©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Das älteste Urbar

des

Cistercienserstiftes Wilhering.

Herausgegeben

von

Dr. P. Otto Grillnberger.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Einleitung.

Der Wert urbarialer Aufzeichnungen ist heutzutage allgemein anerkannt. Kamen sie in früherer Zeit fast ausschliesslich als Quellen für historische Topographie und Sprachforschung in Betracht, so betont die Gegenwart vor allem ihre Bedeutung für die Wirtschaftsgeschichte.[1]) Leider hat mit der Erkenntnis des hohen

[1]) Welch reiche Fülle von Belehrung uns die Urbare in dieser Hinsicht zu bieten vermögen, hat Inama-Sternegg in seiner akademischen Abhandlung „Ueber die Quellen der deutschen Wirtschaftsgeschichte" (Sitzungsberichte der k. Akad. d. W. in Wien, phil.-hist. Cl. LXXXIV [1877], 180 ff.) treffend auseinander gesetzt. Sie geben uns, um nur auf einiges hinzuweisen, „in erster Reihe einen Ueberblick über die Grundkräfte der Wirtschaft, Bodencapital und Arbeitskräfte, wie sie sich in Masse und Beschaffenheit bei der Grundherrschaft vereinigt, durch dieselbe gegliedert und verwendet fanden. Die statistische und rechtsgeschichtliche Seite der Wirtschaft wird gleichmässig durch sie erleuchtet. Besonders die noch im vollständigen Dunkel liegende mittelalterliche Bevölkerungs-Statistik, Volksmenge, Verhältnis der Geschlechter, Volksdichtigkeit und dergleichen ist auf die Urbarien als eine ihrer wichtigsten Quellen angewiesen... Auch über die Ausdehnung des Grundbesitzes, wie über seine Rechtsverhältnisse als Allod, Lehen, Beneficium, Zinsgut, Gemeinland etc. und über die verschiedenen Arten der Güter, wie ihren Umfang (mansus, huba, sella, curtis, colonia) belehrt uns keine Quelle so ausführlich, so verständlich und zuverlässig als eben die Urbarien. Dann aber sind es die charakteristischen Veränderungen, welche im Laufe der Zeit mit den Grundherrschaften, ihrem Grundbesitz wie mit ihren Grundholden vor sich gegangen sind, welche durch die Urbarien uns überliefert werden, theils indem die Erwerbungen und Veränderungen in denselben vorgetragen sind, theils, und ganz besonders, indem wir Urbarien über dieselben Besitzungen aus verschiedenen Zeiten miteinander vergleichen können... Von hervorragender Bedeutung sind dann die Nachrichten der Urbarien über die Wirtschaftsführung der beschriebenen Güter... Auch über die Culturarten, das Verhältnis von Feld zu Wald, Weinbergen, Wiesen und Weiden innerhalb der ganzen Grundherrschaft, sowie der einzelnen in ihr vereinigten Wirtschaften, ferner über die angebauten Fruchtgattungen und üblichen Fruchtfolgen, ebenso wie über das Verhältnis des Ackerbaues zur Viehzucht

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Wertes der Urbarien ihre Durchforschung nicht gleichen Schritt gehalten. Es ist eben auch heute noch die Klage berechtigt, welche Inama-Sternegg[1]) vor 18 Jahren erhoben: „Abgesehen davon, dass man an eine Sammlung dieser Quellen bisher nur in ganz vereinzelten Fällen gedacht hat, liegen auch von den da und dort zerstreut veröffentlichten Urbaren die meisten in so unvollkommener Ausgabe vor, dass die Mängel der Zuverlässigkeit derselben mit den Mängeln der Zugänglichkeit wetteifern und in gleicher Weise das eingehende Studium der Urbare beeinträchtigen. Gar viele aber, und darunter mögen von den besten sein, harren noch der Zeit, welche sie dem Staube der Archive entreissen und in den Dienst der Wissenschaft stellen soll.“ Letzteres gilt auch von den Wilheringer Urbaren. Vom ältesten ist nur ein Theil, und auch dieser nur im Auszuge, veröffentlicht[2]); die jüngeren, von denen eines in doppelter Redaction der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts angehört, sind noch völlig unbekannt. So berechtigt nun auch der Wunsch nach einer vollständigen Sammlung dieser lehrreichen Denkmale wäre, so ist doch seine Verwirklichung in naher Zukunft nicht zu erwarten. Ich habe mich deshalb entschlossen, vorläufig wenigstens das älteste Urbar in seinem ganzen Umfange der wissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen.

Was nun die handschriftliche Ueberlieferung betrifft, so haben wir es mit zwei Pergamentlagen zu thun, deren Einband verloren gegangen und von denen jede ursprünglich vier Doppelblätter enthielt, gegenwärtig aber die erste (= *A*) nur mehr sieben, die zweite (= *B*) nur mehr sechs Blätter von $15^1/_2 \times 11$ *cm* umfasst. In jener ist nämlich das vorletzte, in dieser sind die zwei ersten Blätter herausgeschnitten. Den ursprünglichen Text hat in *A* und *B* je eine Hand in zwei Spalten geschrieben, ausgenommen die Rubriken in *B*, deren Schriftzüge, von denen der übrigen Eintragungen dieser Lage verschieden, grosse Aehnlichkeit mit jenen des Schreibers von *A* besitzen. Fünf jüngere Hände, die ich mit

---

und über die Stärke der einzelnen Viehzuchtszweige gibt keine Quelle bessere Kunde als die Urbarien... Ja, selbst für die Bestimmung der Ertragsfähigkeit des Bodens und des wirklichen mittleren Ertrages der Guts- wie der Colonenwirtschaft bieten sie wenigstens brauchbare Anhaltspunkte“ (Inama-Sternegg a. a. O. 201 ff.). Vergleiche auch die lehrreichen Ausführungen A. Czernys über das Oblaibuch von St. Florian (Bericht des Museums Francisco-Carolinum 1881, 7—79).

[1]) A. a. O. 180.

[2]) Bei Stülz, Geschichte von Wilhering 459 ff.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

α, β, γ, δ und ε bezeichne und die mit Ausnahme von ε (zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts) dem Anfange des 14. Jahrhunderts angehören, haben den vom Schreiber der ersten Lage freigelassenen Raum (F. 3 linke Spalte, F. 6 rechte und theilweise linke Spalte und F. 6') zum Theile ausgefüllt und an einigen anderen Stellen Bemerkungen und Aenderungen angebracht. Durch *A* geht ein Linienschema von 23, durch *B* ein solches von 21 Zeilen auf jeder Seite. Der Charakter der Grundschrift weist hier wie dort auf die Wende des 13. und 14. Jahrhunderts hin, und wir haben in Bezug auf *A* keinen Grund zur Vermuthung, es sei in den Anfangsworten: *Anno domini MCCLXXXVII* bloss die Zeit der Abfassung des Urbars, nicht aber zugleich die der vorliegenden Aufzeichnung angegeben. In Bezug auf *B* ist aber wohl anders zu urtheilen. Die Urkunde des Abtes Friedrich von Ebrach vom 22. April 1309[1]) würde sich freilich gegen diesen Ansatz kaum anführen lassen. Dieselbe enthält nämlich folgendes Actenstück: „Nos frater *Hermannus* dictus abbas in *Ebera* et nos frater *Hartmannus* dictus abbas in *Lancheim* et nos frater *Chunradus* dictus abbas in *Wilhering* universis declaramus . . . quod . . . *Vlricus* venerabilis decanus in *Thauershaim* ob anime sue suorumque progenitorum salutem et remedium quandam summam pecunie ecclesie in *Wilhering* dedit et contulit convertendam in redditus annuos apud dictam ecclesiam . . . proprietatis tytulo perpetuo remansuros, cum qua videlicet pecunia nos frater *Chunradus* dictus abbas in *Wilhering* et nostri predecessores abbates conparavimus redditus infra scriptos, videlicet in *Pettendorf* 10 β et 15 δ, de *Glatzmans* 1/2 ℔. δ, in *Ekkendorf* 18 β δ, de *Zaizzenperg* 11 β δ, de *Awe* 5 ℔. δ et 3 ℔. δ ad curiam nostram in *Chrems* pertinentes, de *Teizze* 3 ℔. δ minus 30 δ, de areis emptis a *Weipotone* 6 β δ, de area inter vinitores in *Chrems* 14 β δ, de *Gvntzeins* 3 ℔. δ, de decima in *Mulpach* 1 ℔. δ, de quibusdam decimis et curia in *Paiering* et dimidia curia in *Talhaim* 10 ℔. δ minus 20 δ, de domo in *Chrems* 1 ℔. δ, de iure civili iuxta civitatem *Chremensem* 2 ℔. δ, de area et agro in *Nevndorf* 1/2 ℔. δ et 3 δ, item de iure civili 60 δ, de sex iugeribus agrorum 1 ℔ δ, de domo in ponte in *Chrems* 60 δ, de *Egelse* 80 δ, de *Leutfritstorf* de areis 3 β δ et 12 δ . . ." Da hier

[1]) Urkundenbuch des Landes ob der Enns V 12 ff., n. 14. Die Inhaltsangabe: „Hermann Abbt von Ebrach etc. erneuern die Bestimmungen über die Verwendung der von dem Dechante Ulrich von Tauersheim nach Wilhering vermachten Einkünfte" ist unrichtig und durch einen Lesefehler (Nos frater *predictus* [st. *Fridericus*] dictus abbas in Ebera predictas litteras . . . decrevimus renovare) veranlasst.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

mehrere Einkünfte erwähnt sind, welche in *B* erscheinen, so könnte letzteres, da Konrad erst 1288 zur Regierung gelangte, nicht aus dem Jahre 1287 stammen, wenn jene von diesem Abte gekauft worden wären. Allein für diese Annahme bietet die Urkunde keinen Anhaltspunkt; wir erfahren nicht, was Konrad und was seine Vorgänger erworben. Dagegen ist eine andere Urkunde geeignet, gegen die Auffassung, *B* gehöre dem Jahre 1287 an, gewichtige Bedenken zu erregen. *Anno domini milles . . . gesimo in die beati Stephani prothomartiris* stellt nämlich Abt Konrad von Wilhering dem Stifte Zwettl folgenden Revers aus: *Chunrat* (Everdinger) schenkt mit Einwilligung seiner Hausfrau *Tuta* dem Kloster Wilhering seinen Weingarten in der Frechau mit einem Ausmasse von 3 Joch, einen in Wanch, das Salzhaus in Stein und ein Lehen in Pasching mit der Bedingung, dass an jedem Samstag je vier Brüdern 1 Octoale Wein gereicht werde. Wird letztere nicht gehalten, so fällt die Hälfte des Dorfes Ekkendorf an das Kloster Zwettl.[1]) Man sieht auf den ersten Blick, dass es sich hier um die Schenkung der in *B* III 23—25 erwähnten Besitzungen *vinea Wanch, vinea in Frechowe* und *domus in Stain* handelt. Es fragt sich nun, wie die Lücke zwischen *milles* und *gesimo* auszufüllen ist. Von den Wilheringer Aebten der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, die hier allein in Betracht kommt, werden uns zwei genannt, welche den Namen Konrad führten: Konrad von Leuckenberg 1260—1264 und Konrad 1288—1308. Allein jener begegnet nur in einer sehr unzuverlässigen Quelle[2]) und hat 1260—1264, da in diesem Zeitraume nach den Urkunden Abt Ernst regierte, keinen Platz. Man wird sich deshalb der Ansicht P. R. Kloibers,[3]) er sei mit dem 1241—1243 urkundlich erwähnten Konrad identisch, um so eher anschliessen können, als dieser in jener Quelle nicht erscheint. Ist aber in unserer Urkunde Abt Konrad 1288—1308 gemeint, dann ist sie ohne Zweifel *anno milles(imo ducentesimo nona)gesimo in die beati Stephani prothomartiris,* also, da in Wilhering und Umgebung damals der 25. December den Jahresanfang bildete,[4]) 1289 26. XII. ausgestellt. Die Richtigkeit dieser

---

[1]) Die Urkunde bildet den Umschlag des Codex IX 116 der Stiftsbibliothek und ist am Anfange und am Ende verstümmelt.

[2]) Supplementum Bruschianum ed. Nessel 114.

[3]) Xenia Bernardina III 212.

[4]) Dass in Wilhering noch im 15. Jahrhunderte der Nativitätsstil gebräuchlich war, erhellt aus nachstehender Eintragung der Nekrologien dieses Klosters: *VI. Kal. Johannis ewangeliste et virginis* (27. XII.) . . . *Obiit dominus Vlricus comes de Schawnberg* (*MCCCC*) *LXXXV.* Graf Ulrich von Schaunberg war

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Ausführungen vorausgesetzt, werden wir die Aufzeichnung der Einkünfte des Stiftes in Niederösterreich, wie sie uns in *B* vorliegt, um einige Jahre später ansetzen müssen als jene der Einnahmen desselben im oberen Mühlviertel, wie sie uns in *A* entgegentritt. Möglich, dass 1287 nur der oberösterreichische Besitz vermerkt wurde, im nächsten Jahre infolge des Heimganges des Abtes Wolfram die Aufnahme der niederösterreichischen Einnahmsquellen unterblieb und erst unter dessen Nachfolger durchgeführt wurde; möglich auch, dass wir in *B* eine Umarbeitung eines älteren Urbars zu erblicken haben. Letzteres möchte ich deshalb für wahrscheinlicher halten, weil in *B* mehrere Dienste zweimal verzeichnet sind: vgl. IV 3, 9, 11, 16, 19, 26, 27, 30, 32, 33, 34 mit VII 11—16, 6—10, 23—24, 3, 17—22, 4—5, 2, 29, 30, 26, 31. Diesen Umstand wird man nämlich am leichtesten durch die Annahme erklären können, dass dem Verfasser von *B* ältere urbariale Aufzeichnungen vorlagen, die er kritiklos der neuen Aufnahme einverleibte. Wenigstens lässt sich der gleiche Vorgang in der Redaction *B* des Urbars von c. 1343 nachweisen.[1]) Da jedoch in den angeführten Stellen von *B* IV und VII fast ausnahmslos die gleichen Namen begegnen, so würde dies beweisen, dass die zweite Aufzeichnung nur wenige Jahre nach der ersten anzusetzen ist. Dass die Anlage von *B* der von *A* zeitlich nahe steht, darauf weisen auch die dort genannten Personen hin, insoweit sie urkundlich nachzuweisen sind.

Das vorliegende Urbar gibt uns kein vollständiges Bild der Einnahmen des Stiftes zu Ende des 13. Jahrhunderts. *A* verzeichnet nur die Einkünfte, welche dem Kloster aus dem oberen Mühlviertel, *B* nur jene, welche ihm aus Niederösterreich zuflossen, aber auch diese nicht in ihrer vollen Zahl. Was auf uns gekommen, sind eben nur Bruchstücke.

In nachstehender Ausgabe ist die Handschrift so treu als möglich wiedergegeben. Nur augenscheinliche Schreibfehler wurden verbessert, die Ueberlieferung ist aber in jedem Falle in den Anmerkungen erwähnt; ausserdem wurde ſ durch s und, die Eigennamen ausgenommen, das consonantische u durch v, das vocalische

---

nämlich „am Erchtag vor Maria Verkündigung 1485 schon selig“ (Stülz, Zur Geschichte der Herren und Grafen von Schaunberg, Denkschriften der phil.-hist. Cl. der k. Akad. d. W. in Wien, XII 345).

[1]) Hier begegnen wir nicht nur manchen Einkünften in doppelter Aufzeichnung, sondern auch einer Besitzung, welche dem Stifte seit 1318 nicht mehr gehörte.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

v dagegen durch u ersetzt, der Gebrauch der grossen Buchstaben auf die Orts- und Personennamen und die Satzanfänge beschränkt, die Interpunction nach den heute geltenden Grundsätzen geregelt und dem öfters ausgesprochenen Wunsche, die Zahlworte und römischen Ziffern der leichteren Lesbarkeit halber durch arabische Zahlen wiederzugeben, Rechnung getragen. Wo die Auflösung der Abkürzungen unsicher war, ist sie in runde Klammern — ( ) — gesetzt.[1]) Zusätze des Herausgebers sind durch eckige Klammern — [ ] — gekennzeichnet. Um den Druck übersichtlich zu gestalten und eine kurze und genaue Citierung zu ermöglichen, wurden die einzelnen Rubriken mit römischen, die einzelnen Eintragungen mit arabischen Ordnungszahlen versehen.

Die Anmerkungen enthalten zunächst den Versuch, die zahlreichen Eigennamen zu bestimmen. Für die Reduction der Ortsnamen wurden in erster Reihe die Urkunden, jüngeren Urbare und Zehentregister des Stiftes als Quellen herangezogen. Wie sehr man der Gefahr des Irrthums ausgesetzt ist, wenn man kleinere Oertlichkeiten auf Grund von Karten allein zu bestimmen wagt, davon habe ich mich während der Arbeit immer mehr überzeugt. Wenn es mir gelungen ist, die Namen der in Niederösterreich gelegenen Besitzungen, wenige ausgenommen, richtig zu deuten, so verdanke ich dies vor allem meinem allzufrüh dahingeschiedenen Mitbruder P. Bernhard Söllinger († 16. V. 1894), dessen Nachlass unter anderem eine Reihe von wertvollen Studien zur historischen Topographie von Krems und Umgebung enthält.[2]) Ferner habe ich bei den einzelnen Einkünften Zeit und Art der Erwerbung, insoweit hierüber die vorhandenen Urkunden und Handschriften Aufschluss geben, angemerkt. Endlich sind, da „die Bedeutung einer Quelle durch ihre Vergleichbarkeit mit einer ähnlichen, aber späteren, eines älteren Urbars mit einem jüngeren derselben Grundherrschaft,

---

[1]) Z. B. *Gnevss.* = Gnevssendorf? Gnevssendorff? Gnevssentorf? Gnevssentorff?

[2]) Dagegen konnte ich von seinen Beiträgen zur Bestimmung der in A erwähnten Oertlichkeiten so gut wie keinen Gebrauch machen. Da er nämlich hier keine andere Quelle als Souvents Karte benützte, konnte es nicht ausbleiben, dass er häufig zu irrigen Ergebnissen gelangte. Um nur ein Beispiel anzuführen, so zweifelte er nicht, dass unter der *curia Lectwini* (I 59) der Wirt im Leitgebweg, Ortschaft Altlichtenberg, zu verstehen sei. Und doch wurde dieses Gut nach einer Bemerkung des Urbars von 1666 f. 276' erst 1658 erworben. Jene Arbeit ist eben nur ein erster Entwurf, keine gereifte Frucht.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

wesentlich gesteigert wird",[1]) die den Eintragungen in *A* entsprechenden Vermerke der Stiftsurbarien von c. 1343, 1523, 1560 und 1666 vollständig angegeben, mit *B* aber die zunächst in Betracht kommenden Handschriften, die Grundbücher der Wilheringer Herrschaft in Krems von 1575 und 1649 und das Urbar von 1666, wenigstens insoweit verglichen, als dies zur Bestimmung der dort erwähnten Oertlichkeiten nothwendig erschien.

[1]) Inama-Sternegg a. a. O. 181.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Anno domini MCCLXXXVII.

I. Iste est census generalis ecclesie in Wilhering ex altera parte Danubij.

1. *Schrechingin.*[1]) De Schreching $1^1/_2$ scafium siliginis et 3 avene et 12 caseos, in Pentecoste 6 et in autumpno 6, et 6 pro lino denarios et 6 denarios pro pane et 4 pro messe et humulo et pro papavere et bisis 15 denarios.

2. *Mævrithsode.*[2]) De Mavræschôde 2 metretas siliginis et $1^1/_2$ scafium avene et 4 caseos et 2 in Pentecoste et 2 in autumpno et 3 pro lino et 2 pro pane et 2 pro messe, 8 denarios pro papavere et humulo et 20 ova.

3. *In prato.*[3]) De predio in prato 1 scafium siliginis et 3 scafia avene et 12 caseos, in Pentecoste 6, in autumpno 6, et 60 ova, pro[a]) papavere 15 denarios et 6 pro lino et 6 pro pane et 4 pro messe et humulo.

4. *In Pirech.*[4]) In Piræich 1 scafium siliginis et 2[b]) scafia avene et 15 pro papavere et 6 pro pane, 6 pro lino et 4 pro messe et 12 caseos, 6 in Pentecoste et 6 in autumpno, et 60 ova et humulum.

5. *Slafperge.*[5]) De Slafperge $^1/_2$ scafium siliginis et 3 scafia avene, 8 caseos, in Pentecoste 4 et in autumpno 4, et 40 ova, 15 pro papavere et 20 denarios in Nativitate, 4 pro messe et humulum.

6. *Cogil.*[6]) De Chogel unus colonus 4 scafia siliginis et 6 avene et [F. 1'] 12 caseos, 6 in Pentecoste et 6 in autumpno, et 60 ova et 15 pro papavere et 6 denarios pro lino et 6 pro pane et 6 pro messe et 10 pro pascuis.

7. Ibidem secundus colonus[7]) tantum per omnia.

---

a) *prop.*

b) Zu II von späterer Hand (β?) *I* hinzugefügt.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

8. *Feodum fabri.*[8]) Ibidem feodum fabri 3 solidos denariorum novorum et 4 caseos, 2 in Pentecoste et 2 in autumpno, 20 ova, 2 pro messe et 2 pro pane et 3 pro lino.

9. Item *feodum Ditmari.*[a)] Secundum feodum[9]) ibidem tantum per omnia.

10. *Cogelin.*[10]) De Chogel $^1/_2$ scafium siliginis et 3 scafia avene et 15 pro papavere et pro pascuis 10 et 6 pro lino et pro pane 4 Thome apostoli, 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, et 40 ova et 4 pro messe et humulum.

11. *In via.*[11]) In via tantum per omnia.

12. *Gauderslehin.*[b)] Gauderslehen[12]) $^1/_2$ scafium siliginis et 2 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, et 40 ova et 4 denarios pro pane et 6 pro lino, pro pascuis 10[c)], 4 pro messe et 1 metretam humuli et 1 papaveris et 1 bisarum.

13. *Hopfaůwe superius.*[13]) De superiori Hopfawe $^1/_2$ scafium siliginis et 3 avene et 12 caseos, 6 Pentecoste et 6 autumpno, et 60 ova et 4 pro messe et 6 pro lino, 6 pro pane, pro pascuis 10 et 1 metretam humuli et 1 bisarum et 1 papaveris.

14. *In der Schart Eberhardus.*[14]) De feodo Ditrici in der Schart 1 scafium siliginis et 4 avene et 12 caseos, 6 Pentecoste et 6 in autumpno, et 60 ova, 4 pro messe, 6 pro pane et 6 pro lino, 10 pro pascuis et 1 metretam [F. 2] humuli et 1 papaveris et 1 bisarum.

15. *Aignerslehin.*[d)] Des Aignærslehen[15]) $^1/_2$ scafium siliginis et 2 avene et 8 caseos, 4 Pentecoste et in autumpno 4, et 40 ova et 15 denarios pro papavere et bisis et 15 pro carnibus.

16. *Super Starz.*[16]) Super Startz 1 scafium siliginis et 4 caseos, 2 in Pentecoste et 2 in autumpno, et 20 ova.[e)]

17. *Ante silvam Hadmarus.*[17]) Ante silvam 1 scafium siliginis et 3 avene et 12 caseos, 6 Pentecoste et 6 in autumpno, et pro lino 6 denarios et pro pane 6 et 4 pro messe et 1 metretam humuli et pro papavere et bisis 15.[f)]

18. *In der Schart Marquart.*[18]) Marquardus in der Schart 2 metretas siliginis, $1^1/_2$ scafium avene et 6 caseos, 3 in Pentecoste

---

a) Am Rande von α: *Ditmarus in Chogele 1 scaphium siliginis et 2 avene, 8 caseos, 40 ova, pro leguminibus 15 novos denarios, pro lino 6, pro pane 4, pro messe 4, pro humulo 4 denarios.*

b) Daneben von ε: *confinis sartor Hophowe.*

c) Nach *X* eine radierte Stelle von $^1/_2$ *cm.*

d) Vorher *Airg* von der ersten Hand durchstrichen.

e) Nach *ova* eine Zeile ausradiert.

f) Nach *XV* von ε: *stechen, bechen, hechen.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

et 3 in autumpno, 20[a] ova et 8[b] denarios pro papavere et bisis, 3 pro lino et 2 pro pane et 2 pro messe et 1 metretam humuli et 10 pro pascuis.

19. *Heinricus in der Schart.*[19]) Heinricus in der Schart $^1/_2$ scafium siliginis et 3 avene et 8 caseos, 4 Pentecoste et in autumpno 4, et 40 ova, pro papavere et bisis 15 et 6 pro lino et 4 pro pane et 4 pro messe et 1 metretam humuli et 10 pro pascuis.

20. *An der Lithin.*[20]) De feodo an der Leiten 2 metretas siliginis et $1^1/_2$ scafium avene et 4 caseos, 2 in Pentecoste et 2 in autumpno, et 20 ova et 3 denarios pro lino et 2 pro pane et 2 pro messe et 8 denarios pro papavere et bisis et 1 metretam humuli.

21. *Chůberc.*[21]) [F. 2'] Vlricus de Chůperch $^1/_2$ scafium siliginis et 3 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, et 40 ova et 6 denarios pro lino et 4 pro pane et 4 pro messe et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli et pro pascuis 10.

22. *Chvberc.*[c]) Et proximus colonus suus[22]) tantum per omnia.

23. *Dvrrinberge.*[d]) De Dvrrenberge[23]) $^1/_2$ scafium siliginis et 2 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, et 40 ova et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli et 4 pro messe.

24. Ibidem. Et[e]) proximus colonus suus[24]) tantum et plus 1 scafio avene.

25. *Feodum artis Listheslehin.*[25]) De feodo artis 2 metretas siliginis et 2 scafia avene et 6 caseos, 3 in Pentecoste et 3 in autumpno, et 30 ova et 3 pro lino, pro pane 2, pro messe 2, 8 pro papavere et bisis et 1 metretam humuli.

26. *Super montem.*[26]) Vlricus super montem $^1/_2$ scafium siliginis et 3 avene et 8 caseos, in Pentecoste 4, in autumpno 4, et 40 ova et 6 denarios pro lino et 4 pro pane et 4 pro messe et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

27. *Eichech.*[27]) De Aiche 1 scafium siliginis et 2 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, et 40 ova et 6 pro lino et 4 pro pane et 4 pro messe et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 humuli.

---

a) Ursprünglich *XXX*. Die erste Ziffer ausradiert.

b) Nach VIII *caseos IIII Pentecoste et IIII in autumpno* von der ersten Hand durchstrichen.

c) Am Rande von der ersten Hand.

d) Am Rande von erster Hand. Darüber von ε: *Wernhardus.*

e) Am Rande von ε: *Albero.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

28. *Pirecke.*[28]) De Pirchekk $^1/_2$ scafium siliginis et 2 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, et 40 ova, 6 pro lino et 4 pro pane et pro messe 4 et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.[a])

29. *Horreum seu Stadil.*[34]) [F. 3] Apud horreum $^1/_2$ scafium siliginis et 2 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, et 40 ova et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli et 6 pro lino et 4 pro pane et 10 pro pascuis et 4 pro messe.

30. *Herhog.*[35]) De feodo in Herhog tantum.

31. *Erinberge curia.*[36]) De curia in Aerenperge $1^1/_2$ scafium siliginis et 6 scafia avene et 16 caseos, 8 Pentecoste et 8 in autumpno, 80 ova et 6 pro lino et 6 pro pane et 4 pro messe et 10 pro pascuis et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

32. *Erinberge superius.*[37]) De superiori Aerenperge 1 scafium siliginis et 5 scafia avene et 12 caseos, 6 in Pentecoste et [F. 3'] in autumpno 6, et 60 ova, 6 denarios pro lino, 6 pro pane et 4 pro messe, 10 pro pascuis et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

33. *Erkingershove.*[38]) De Erkengershofe $1^1/_2$ scafium siliginis et 6 scafia avene et 16 caseos, 8 in Pentecoste et in autumpno 8, et 80 ova et 6 denarios pro lino et 6 pro pane et 10 pro pascuis, 4 pro messe et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

34. *Feodum in Dûrchstetin.*[39]) De feodo in Dv̊richsteten $^1/_2$ scafium siliginis et 2 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et in autumpno 4, et 40 ova et 6 pro lino et 4 pro pane, 4 pro messe et 10 pro pascuis et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

35. *Dûrchstetin superius.*[40]) In superiori Dv̊richsteten 2 metretas siliginis et $1^1/_2$ scafium avene et 4 caseos, in Pentecoste 2, in autumpno 2, 20 ova, 3 pro lino, 2 denarios pro pane et 2 pro messe et 8 denarios pro papavere et bisis, humulo.

36. *Dvrchstetin curia.*[41]) De curia in Dv̊richsteten 1 scafium siliginis et 5 scafia avene et 16 caseos, 8 in Pentecoste et 8 in

---

a) F. 3 Spalte 1 von β:
1. *Item feodum an der Leyten. Sifridus.*[29])
2. *Item de curia in Eppenberg.*[30])
3. *Item feodum ibidem retro Eppenberg.*[31])
4. *In via Chlaubhan.*[32])
5. *Item feodum in dem Revth.*[33])

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

autumpno, et 60 ova, pro lino 6 denarios et pro pane 6, pro messe 4, pro pascuis 10 et 1 metretam papaveris et 1 metretam pisarum et 1 humuli. Ibidem de prato 4 caseos.

37. *Hasilach.*[42]) De feodo in Haslach 1[a]) scafium siliginis et 3 scafia avene et 8 caseos Pentecoste et in autumpno et 40 ova et 6 denarios pro lino et 4 pro pane et 1 metretam [F. 4] papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli et 4 denarios pro messe et pro pascuis 10.

38. *Kalatingin.* Duo feoda in Chalathing[43]) et unum feodum in [b]) Dürichstetn Otto Tanderer[44]) 1 scafium siliginis et 3 scafia avene, 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, 40 ova et 2 pullos bonos in autumpno.

39. *Feodum Dûrchstetn.*[45]) Feodum in Dürichstetn 1 scaphium siliginis et 4 scafia avene et 60 denarios pro porcis, 5 caseos in Pentecoste, 30 ova, 15 denarios pro papavere et bisis et 3 pullos.

40. *In fossa.*[46]) De feodo in fossa apud curiam Levtwinj 5 metretas siliginis et 5 scafia avene et 12 caseos, in Pentecoste 6 et in autumpno 6 et 60 ova et 6 denarios pro lino, 6 pro pane, 4 pro messe et 10 pro pascuis et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

41. *In dem Risech.*[c]) De feodo in dem Reisæch[47]) $^1/_2$ scafium siliginis et 3 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et in autumpno 4, et 40 ova et pro lino 6 denarios et pro pane 4 et pro messe 4 et pro pascuis 10 et 1 metretam papaveris et 1 metretam bisarum et 1 humuli.

42. *Albinsode.*[48]) Olbeinsöde tantum per omnia.

43. *In dem Zavne.*[49]) De feodo in sepe.[d])

44. *In dem Elme.*[50]) De feodo in dem Elm tantum per omnia.[e])

45. *Wazzerleit.*[51]) De solo feodo in Wazzerleit 1 scafium siliginis et 4 scafia [F. 4'] avene, 12 caseos, 6 in Pentecoste et 6 in autumpno, et 60 ova, pro lino 9, pro pane 6 et 6 pro messe et 15 pro pascuis et 3 metretas papaveris et bisarum et $1^1/_2$ metretam humuli.

46. Item *Wazzerleit.* Et colonus suus tantum per omnia.

---

a) Ursprünglich ꝟ (=$^1/_2$); der Strich durch J ausradiert.

b) *thing et unum feodum in* von ȣ durchstrichen; von derselben Hand vor Dürichstetn *De.* Vor *Otto* eine Rasur von $^1/_4$ *cm.*

c) *s* auf radierter Stelle.

d) Nach sepe *tantum plus* ꝟ *scafio siliginis* von β' auf radierter Stelle.

e) Nach omnia von β: *sicut feodum in Risaech.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

47. Ibidem. De proximo feodo apud Wazzerleit in fossa[52]) $^1/_2$ scafium siliginis et 3 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et in autumpno 4, et 40 ova, pro lino 6, pro pane 4, pro messe 4, pro pascuis 10 et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

48. *In Teichinge.*[53]) De solo feodo in Teiching 1 scafium siliginis et 5 scafia avene et 12 caseos, 6 in Pentecoste et in autumpno 6, et 60 ova, pro lino 6 et pro pane 6 et pro messe 4 et 10 pro pascuis et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

49. Ibidem. Et colonus suus tantum per omnia.

50. *Super lapidem.*[54]) De feodo super lapidem $^1/_2$ scafium siliginis et 2 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et in autumpno 4, et 40 ova.[a])

51. *Trefenic.* De superiori Trefenich[55]) 1 scafium siliginis et 2 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et in autumpno 4, et 40 ova, pro lino 6 et 4 pro pane, 4 pro messe et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 humuli.

52. *Inferius Trevinic.*[56]) [F. 5] De inferiori Trefenich 1 scafium siliginis et 3 scafia avene et 12 caseos, 6 in Pentecoste et 6 in autumpno, et 60 ova et 6 denarios pro lino et 6 pro pane et 4 pro messe et 1 metretam [papaveris] et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

53. *Super Cranze.*[57]) De feodo super Chrantz 3 solidos denariorum et 2 caseos et 20 ova et decima super Chrantz huc eciam pertinet.

54. *Lierhinberge.*[58]) Albero de Lichtenperch $^1/_2$ scafium siliginis et 3 scafia avene et 8 caseos, Pentecoste 4 et in autumpno 4, et 40 ova et 6 denarios pro lino et quatuor pro pane et 4 pro messe et 10 pro pascuis et 1 metretam humuli et 1 papaveris et 1 bisarum.

55. *In prato.*[b]) Et feodum in prato[59]) tantum per omnia.

56. *In fossa Marquardus.*[60]) Marquardus in fossa 1 scafium siliginis et 5 avene et 12 caseos, 6 in Pentecoste et 6 in autumpno, et 60 ova, 6 denarios pro lino et 6 pro pane et 4 pro messe et 10 pro pascuis et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 metretam humuli.

---

a) Folgen 2 leere Zeilen.
b) Folgt von *ibidem.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

57. *Friderichesode.*[61]) De feodo in Friderichsöde 1 scafium siliginis et 3 scafia avene et 6 caseos, 3 in Pentecoste et 3 in autumpno, et 30 ova et 40 denarios pro carnibus et pro papavere et bisis 15.

58. *Weischibaume.*[62]) De Weichslbovm[a]) $^1/_2$ scafium siliginis, 2 scafia avene et 6 caseos, 3 in Pentecoste et in autumpno 3, et 30 ova.

59. *Curia Levtwinj.*[63]) De curia Levtwini 1 scafium siliginis et 5[b]) scafia avene et 12 [F. 5'] caseos, 6 in Pentecoste et 6 in autumpno, et 60 ova et 6 denarios pro lino et 6 pro pane et 6 pro messe et 2 metretas papaveris et 2 bisarum et $1^1/_2$ metretam humuli et 20 pro pascuis.

60. *Feodum Popponis.*[64]) De feodo Popponis $^1/_2$ scafium siliginis et 3 scafia avene et 8 caseos, 4 in Pentecoste et 4 in autumpno, et 40 ova, pro lino 6 denarios, pro pane 4 et pro messe 4 et pro pascuis 10 et 1 metretam papaveris et 1 metretam bisarum et 1 humuli.

61. *In plica.*[65]) In plica $^1/_2$ scafium siliginis et 3 avene.

62. *In proprio Marquart.*[66]) Marquardus an dem Aign 1 scafium siliginis et 4 avene et 12 caseos, in Pentecoste 6 et in autumpno 6, et pro lino 6, 60 ova et pro pane 6 et pro messe 4 et pro pascuis 10 et 1 metretam papaveris et 1 bisarum et 1 humuli.

63. Ibidem. Et colonus suus[66]) tantum per omnia.

64. *Super nautas.*[67]) Feodum super nautas 1 scafium siliginis et 2 caseos in Pentecoste et in autumpno 2 et pro lino 3 et 2 pro pane et 20 ova et 2 in messe et humulo.

65. *Nova villa.*[68]) Feodum in nova villa 31 metretas serviles siliginis et 3 solidos metretarum avene et pro complemento 3, 15 caseos, 7 in Pentecoste et in autumpno 8, et 45 ova et 2 metretas papaveris et 2 metretas bisarum, 10 pro carnibus et pro lino 10 et pro pascuis 10, pro porcis 3 solidos, 6[c]) pullos et 3 in autumpno et 3[d]) in carnisprivio.

---

a) *Weicheselborm;* die letzten zwei e von der ersten Hand getilgt.

b) Zu *V* von späterer Hand (3?) *I* hinzugefügt.

c) Ursprünglich *V; I* von der ersten Hand beigefügt.

d) Ursprünglich *II;* die Correctur von der ersten Hand.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

66. [F. 6] *In collo.*[69]) In collo 2 scafia siliginis et 3 scafia avene, 8 caseos, 4 in Pentecoste et in autumpno 4, et 60 ova, 6 pullos, 60 pro porcis, 1 metretam papaveris et 1 bisarum.[e])

II. [F. 7] Decime ecclesie in Wilhering ex alia parte Rotile.

Iste sunt decime ex alia parte fluvii Rotile.

1. *In der Leiten Pv̊cel in fovea*[81])
2. *Chunradus an der Leiten*[82])
3. De *curia in Rotenvels*[83])
4. *Chunradus in campo*[84])
5. *Marquardus in Steinach*[85])
6. De *Fevhtenpov̊mgartn*[86])
7. De *curia dapiferi* ibidem
8. *Wildwngus in fovea*[87])
9. De *Chronaestetn* 3 domus[88])
10. De *Levge*[89])

} 3. pars est nostra.

---

e) Hierauf folgende Eintragungen:

1. (β) *Item feodum in Gukkenberg*[70]) $^1/_2$ *scafium siliginis, 3 scafia avene, 40 ova, 8 caseos, 4 denarios pro humulo, 4 pro pane, 6 pro lino, 4 pro messe, pro paparere et bisis 15 denarios.* — Hierauf 4 Zeilen ausradiert.

2. (δ) *De Rotelheim*[71]) *3 solidos denariorum et 6 caseos et 40 ova et 10 denarios in Nativitate domini.* — Am Rande von β: *Census ex altera parte Rotule.*

3. (δ) *De Mose*[72]) *40 denarios.*

4. (δ) *Item de Widemacher*[73]) *30 denarios.*

5. (δ) De *feodo auf der Ȯde*[74]) *3 scafia avene et* $^1/_2$ *siliginis et 8 caseos et 30 ova et 4 denarios pro pane et 6 pro lino et 15 pro paparere et 15 pro carnibus.*

6. (δ) *Item feodum in der Widem*[75]) *tantum per omnia.*

7. (δ) *De Fevhtenbov̊mgarten*[76]) $^1/_2$ *libram denariorum.*

8. (δ) *Item de Widemhove*[77]) *1 scafium siliginis et 5 avene et 11 caseos et 60 ova et 15 pro carnibus, pro paparere et bisa 15 denarios.*

9. (γ) *[F. 6'] Item feodum in fossa*[78]) *iuxta Winthag in Ahlant solvit annuatim 3 solidos novorum denariorum.*

10. (γ) *Item feodum in Wiphel*[79]) *iuxta Waxzerleit servit in annona et manualibus ad mediam libram denariorum.*

11. (γ) *Item de feodo in Grvob iuxta Haselbach*[80]) $^1/_2$ *libram novorum denariorum in Nativitate beate virginis et 60 ova et 12 caseos.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

11. De *dote iuxta Nevzzedling,*[90])
12. apud *cesarem* tota.[91])
13. Ad *quercum* 3. pars.[92])
14. *Siboto in dem Erlich* 3. pars.[93])
15. *Waltherus* ibidem tota.[93])
16. De *Ode iuxta in Pronpvhel* 3. pars.[94])
17. De 2 domibus in *Pornpvhel* tantum.[a])
18. De *curia Werderinne* 3. pars.[95])
19. Ad *Forstarium supra viam* silvarum tota.[96])
20. *Infra viam* ibidem[96]) 3. pars.[b])
21. Ad *molendinum* ibidem 3. pars.[97])
22. Super *Anger* ibidem 2 partes.[98])
23. De *Regenz* in via 3. pars.[99])
24. De *Perndorf* 4 curie et 4 aree 3. pars.[100])
25. De *Svntenrevt*[101]) 3 domus 3. pars.
26. De *Weihselbovm* ibidem[102])
27. *Datz*[c]) *der Fevhten* ibidem[103])
28. Super *Steinaeih*[104])

} 3. pars.

29. *Siboto in fovea*
30. *Wernherus an der Leiten*[105])
31. *Nepos an der Leiten*[106])
32. *Sifridus* ibidem
33. Super *collum* ibidem[107])
34. *Chunradus in fovea*

} 3. pars.

35. *Curia Volchratj*[108])
36. Ibidem *datz Steinah*[109])
37. *Curia officialisse*[110])
38. De *collo* ibidem[111])
39. *Curia Rvfarij*[112])
40. *Curia dotarii*[113])

} tota decima est nostra.

41. *[F. 7'] Super Anger* 3 domus ibidem[114])
42. *Curia Chamerarij*[115])
43. *Chunradus in via*[116])
44. *Heinricus in via* ibidem[116])
45. De *Branstat* Heinricus[117])

} tota decima.[d])

---

a) Am unteren Rande von der ersten Hand mit einem Zeichen, das sich auch zwischen Nr. 16 und 18 findet. Statt *Pornpvhel* ist wohl Pronpvhel zu lesen.

b) *tercia pars* zweimal.

c) *Dazt.*

d) *tota decima* zweimal (einmal roth).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

46. De *superiori Branstat*[117])
47. *Chunradus*[118]) *in campo*[b])
48. *Albertus in predio*[119])
49. De *Viht* 2 domus[120]) 30 denarii vel
50. De *Frellingersberge*[121]) 4 domus vel curia 1
51. De *Felsdorf* 4 curie[122])

} tota decima.[a])

52. De *Chogel* ibidem[123])
53. De *Paldweinsberg* 4 domus
54. De *Avzersteten* 2 domus[124])
55. Super *collem* ibidem[125])
56. De *curia in Steten*[126])
57. De *Steten* 2 domus ad fabros[127])

} 3. pars.[c])

58. De *Lazzenstorf* Hertwicus[128])
59. Ibidem curia *Pehstein*[129])
60. *Schötzinna* 2 domus[130])
61. De *Lintheim* super *curia Prœntlinj*[131])

} tota.[d])

62. Item de *Lintheim* 4 domus[132])
63. De campo contra *Praentlinum*[133])

} tota[d]) est nostra.

64. De aliis campis 3. pars.[c])

65. Ibidem *in fovea Chunradus*[134])
66. *Villicus in prato*[135])
67. De *Mos*
68. *Wernhardus in predio*[136])
69. *Curia sartorum*[137])

} tota.[d])

70. *Röpreht super Chlamm*[138]) $^1/_2$.[e])
71. De *Eselberge*[139]) 3. pars.[c])
72. *Ovf der Eben*[140]) tota.[d])
73. *Datz Slage*[141]) $^1/_2$.[e])
74. *Datz dem Ecel*[142]) 3. pars.[c])
75. *Nuzpecho*[143]) in 2 campis totam, in 1 3. partem.
76. *Walchönus in der Leiten* 3. pars.
77. Item de agro super *Öde*[144]) inter *curiam sartorum*[137]) 3. pars[c]) et *Lintperge*.
78. Item quendam agrum dedit in extremis Ditricus Ebenær.

---

a) *tota decima* zweimal (einmal roth).
b) Folgt eine radierte Stelle von $1^1/_2$ *cm*.
c) *tercia pars* zweimal (einmal roth).
d) *tota* zweimal (einmal roth).
e) *dimidia* zweimal (einmal roth).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

III. [F. 8] Hoc est ius civile, quod nos damus.

Hoc est ius civile, quod nos damus.

1. *De Luz.* De vinea in *Tailant,*[145]) que dicitur Lvz, domino decano damus $^1/_2$ libram.

2. De eadem vinea domino duci 60 denarios.

3. De eadem vinea Hainrico Ybser[146]) 60 denarios.

4. Dominis de Schönenberch[147]) de area circa hospr[a]) 15 denarios.

5. Dominis de Bertheresgadem $18^1/_2$ denarios.[148])

6. Ecclesie in Zwetel de *Revt* pomario 30.[149])

7. Ecclesie in Sewen[150]) $2^1/_2$.

8. Ecclesie in Lambach 6.[151])

9. Ecclesie in Melch de *Lintobil,*[152]) quod vinea est, 12.

10. Ecclesie in Raitenhaselach[153]) 6 denarios.

11. Ecclesie in Herzogenburch[154]) de area in *Tymdorf*[155]) 12.

12. Ditmaro filio Lapidis de *Weinzurlperg*[156]) 50 denarios.

13. De *Vezzeltiurinpivnt*[157]) Vlrico de Winchel[158]) 45.

14. De *Wagrein*[159]) eidem[b]) 5 denarios.

15. Chomptario 25.

16. Prumwardo 6 denarios.

17. Tanraitinn 10.

18. Sewarario 18.

19. Choloni 10.

20. Mæcelino 10.

21. Officiali de orto 7.

22. Eidem de agro quodam 18 denarios.

23. *De Wanch.*[160]) Ecclesie in Melch de vinea in Wanch 40.

24. De vinea in *Frechowe.*[161])

25. De domo in *Stain*[162]) 12.

26. De domo in *Chrems.*[163])

27. [F. 8'] Domino episcopo pro omnibus decimis talentum.[164])

28. Hainrico de Straitendorf de insula $^1/_2$ libram.[165])

29. In *Newrburga*[166]) de *Vogelgrab* 30 denarios.[167])

30. De domo[168]) et area contigua 30 et de vineis annexis $^1/_2$ libram et 8 denarios in Purificacione.

31. De vinea in *Vinna*[169]) Chlebario[170]) 12.

32. De *Chalnperg*[171]) officiali 3.

33. De omnibus vineis et areis in *Newrburga*[166]) pro advocacia tempore placitorum diversis officialibus $15^1/_2$.

---

a) hospitale?

b) *ibidem.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

IV. Hoc est ius civile sive precarium, quod ab antiquo datur nobis.

Hoc est ius civile sive precarium, quod ab antiquo datur nobis in Chrems.

1. In *Vezzeltiurnpiunt*[157]) sunt 8 iugera vinearum, de quibus servitur isto modo, quod de quolibet iugere dantur[a)] 80 denarii et huius summa 21 solidi et 10.

2. Ibidem 7 orti et de quolibet dantur[a)] 21 denarii et huius summa est 5 solidi preter 3 denarios.[172])

3. In *Chremsleiten*[173]) sunt 4 iugera vinearum, de quibus dabit Rapoto et uxor sua de Vrfar[174]) de 1 iugere 6.

4. Lvdwicus Eisener de $^1/_2$ iugere 3.

5. Hainricus[b)] faber de $^1/_2$ iugere 10.

6. Ditmarus in ponte de $^1/_2$ 30.

7. [F. 9] Gotschalcus de Wagrein de 3 quartalibus 12 et 4 urnas.

8. Karulus molendinator de 3 quartalibus 12 et 3 urnas.

9. In *Vorholtz*[175]) sunt 4 iugera vinearum sub iure civili, de quibus Wernhardus ovf dem Hovse dabit de 2 iugeribus 30 denarios.

10. Nepotes Zaizmannj[176]) de 2 iugeribus ibidem 30.

11. De *Stainpiunt*[177]) sunt 4 iugera, de quibus relicta domini Haidenricj dabit 60.

12. Domini de Mense[178]) de vinea iuxta ripam Chrems 30.

13. Rychersbergenses de vinea ante portam suam 30.[179])

14. Domini de Campo Liliorum[180]) de domo iuxta curiam 75.

15. Iidem[c)] domini de pomario super *Wagrein*[159]) 70.

16. Item de vinea 1 iugeris iuxta *Gnevssendorf*[181]) dabunt Vlricus Bawarus[182]) et Otho Denarius[183]) 40 denarios.

17. De vinea in *Gerradestorf*[184]) 2 iugerum relicta Pilgrinj dicti Pauperis[185]) 60.

18. De vinea in *Wagrein*[159]) Gervngus 45.

19. In *Tailant*[145]) sunt 2 iugera, de quibus dabit Rvgerus Hizinger 2 urnas et 6 denarios.

20. Ibidem Sifridus Schevber de $^1/_2$ iugere 2 urnas et 6 denarios.

21. Ibidem soror Mechtildis[163]) et soror Agnes $^1/_2$.

22. Nepotes Zeizmannj[176]) de balneari stupa 30.

---

a) *datur*.

b) Nach Hainricus *de* von der ersten Hand getilgt.

c) *Idem*.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

23. In *Wachowe*[186]) de area et [F.9'] vinea $^1/_2$ iugeris 15 denarios et vinum medium[a)] vel pro vino 6 solidos.

24. Ibidem de alia area 30.

25. Ibidem de vinea dicta *Mvnichreut*[187]) 12. Et hoc est totum ius civile.

26. Item *Vorholtz*[175]) habent Otho[b)] de Gnevssendorf et relicta Wernhardi ovf dem Hovz ad personas Vlrici Hosganch et uxoris sue vineam 1 iugeris, ambo 12 denarios.

27. Item in *Gnevssendorf*[181]) Vlricus Chovfman et vidua quedam de vinea 1 iugeris 4 urnas et ambo 13 denarios.

28. Item Hainricus Notarius[188]) de vinea *Weinzurlperg*[156]) 30.

29. Item Reychel de *Frechowe*[161]) 1 iugeris 8 denarios.

30. Vlricus nepos decani de vinea et area super *Grabwege*[189]) 3 solidos.

31. Prechtlo et filius suus Heinricus de *arboribus nucum*[190]) 60.

32. De vinea in *Lintobil*[152]) 4 urnas et 12 denarios.

33. De vinea in *Rechperch*[191]) 6 urnas. Totum leibgeding.

34. De vinea in *Tymdorf*[155]) 4 urnas et 12 denarios.

35. De *Zevmlevb*[192]) de 2 areis 60 denarios.

36. De curia ibidem.

37. De molendino in *Mevzlich*[193]) 3 solidos.

38. De *Veling*[194]) $^1/_2$ modium tritici et $^1/_2$ avene et 60 denarios.

39. In *Tevfenbach*[195]) habemus 5 feoda, que serviunt 3 libras et 60 denarios.[c)]

40. [F. 10] *Stainmayzeldorf*[196]) servit 1 libram, sed Otho[d)] habet ad 1.

V. Census de curia in der Auwe.

Iste census est domini decani de Steyrekk[197]) et pertinet ad curiam *in der Owe*[198]) et sunt 6 domus.

1. De ipsa curia Petrus 1 libram.
2. Ibidem Rvdel Bernhart de domo et pomario $^1/_2$ libram.
3. Ibidem Gerungus iunior de domo et pomario $^1/_2$ libram.
4. Ibidem Chunradus Gerolter de domo et pomario $^1/_2$ libram.
5. Ibidem Gerungus senior de domo et pomario $^1/_2$ libram.
6. Ibidem Meinhardus de domo et pomario 50 denarios.

---

a) Wohl urnam mediam.

b) *Ocho.* Vgl. VII 5.

c) Von ε am unteren Rande:

In Salabvlka[192]) *habemus 9 feoda, que serviunt 3 libras denariorum et 60 denarios.*

d) *Ocho.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

7. Item supradictorum quinque dabit quilibet in festo Pentecostes pro manuali servicio 27, cuius summa erit $^1/_2$ libra et 15 denarii.

8. Item quedam insula indivisibiliter pertinet ad supradictas 4 domos vel areas, de cuius 4. parte dabit Rudel et Brevis Prechtlo $37^1/_2$.

9. Item Gerungus iunior de 4. parte $37^1/_2$ denarios.

10. Item Chunradus Gerolter de 4. parte $37^1/_2$.

11. Item Meinhardus de 4. parte $37^1/_2$.

Summa de isto censu 5 solidi.

12. De *Lœntherstorf*[199]) Fridericus de area 21 denarios.

13. Ibidem Meinhardus de area 12 denarios.

14. Idem de vinea $^1/_2$ iugeris retro areas 30 denarios.

15. [F. 10'] Levpoldus Schorner de 2. parte et Vlricus Postin 30.

16. Ibidem domini de Berhtheresgadem[a]) de vinea 1 iugeris 60[200]).

17. Item domini de Wimberg[201]) de vinea in *Gneussendorf*[181]) 30 denarios.

18. Item Lvdwicus Eysener de agris de *Chobolts*[202]) 2 iugera 20 denarios.

19. Item Prechtlo Breuis de agro 1 iugeris retro *Newndorf*[203]) 21 denarios.

20. Ibidem de 2 iugeribus Fridericus cognatus domini Rvdlini 24 denarios.

Summa supradictorum 5 libre et 85[b]) denarii.

VI. Census de curia, que fuit domini Ortlibj.

Iste census pertinet ad curiam, que fuit domini Ortlibj de Hohenberch.[204])

1. In *Nevndorf*[203]) sunt 5 aree.
2. Chunradus de S. Mychahele de area 11 denarios.
3. Soror Berchta Nuzzelinn de area 3.
4. Ibidem domine de Minnebach[205]) 2.
5. Ibidem Haeilka Hallerinne de area 5.
6. Chunradus Sweuus[206]) de *feodo Georij* $22^1/_2$.
7. Ibidem Prechtlo de *feodo Georij* $22^1/_2$ denarios.
8. Idem Prechtlo de *vinea magistri Waltheri* 2.
9. Lvdwicus Eysener de pomario in *Nevndorf*[203]) 3.

---

a) Vorher *Berchersperg* von der ersten Hand durchstrichen.

b) Richtig: 103.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

10. Idem Lvdwicus de agro super [F. 11] *Chobolts*[202]) 10 denarios.

11. Chunradus Waldener de vinea in *Zekingerinn*[207]) 6.

12. Chunradus an dem Furt de vinea in *Gnevss(endorf)*[181]) dicta *an dem Strans*[208]) 20 denarios.

13. In *Wagrein*[159]) sunt 5 orti.

14. Proreyd de orto 2.

15. Hæilka Boswurgerinn de orto 4 denarios.

16. Syboto filius cellerarii de pomario 11 denarios.

17. Ditmarus Chren de orto ibidem $1^1/_2$ denarium.

18. Milherinne de orto ibidem alterum $^1/_2$ denarium.

19. Hainricus villicus de Strecing[209]) et Rudolfus Bawarus[182]) ibidem de agro 1 20 denarios.

20. Rvdel Enser de vinea in *Gness(endorf)*[181]) *Prvschinchinn*[210]) 15.

21. Chunradus suprascriptus de S. Michahele de vinea *Schefstal*[211]) 12.

22. De Tailant[145]) Zwinchinn de vinea $7^1/_2$ denarios.

23. Sifridus Bovmwolle de altera parte $7^1/_2$[a]) denarios.

24. Gotfridus Mancus de *Frechowe*[161]) de vinea 12 denarios.
25. Ibidem Meinhardus scriba de eadem $7^1/_2$.
26. Ibidem Syfridus filius scriniatoris de eadem 8 denarios.
} Una est.

27. Chvnradus Wainbayser de vinea $2^1/_2$ denarios.
28. Chunradus Teysinger de altera parte $2^1/_2$.
29. Filia Fritschalj de parte ibidem 5[b]) denarios.
} Una est.

30. Florianenses de vinea in *Gnevss(endorf)*[181]) 15 denarios.[212])

31. Trovnchirchenses[213]) de area horreri[c]) sui 6 denarios.

32. [F. 11'] Linueldenses[214]) de curia *Vihof* 35.

33. Bovmgartenbergenses[215]) de vinea *Reichiltpivnt* 85.

34. Osterhofenses[216]) de *predio Halsarij* 20.

35. Zwetelenses de vinea in *Santgrub*[217]) 60.

36. Gerstenses[218]) de area et orto circa hospitale 63.

37. Hospitalarius super Pirn[219]) de vinea retro curiam nostram 15 denarios.

38. Richerspergenses de agro super *Vichtrift*[220]) 4.

39. De curia dominarum de Bernstein Obulus 60[221]).

40. Leo filius Obulj de agro super *Se*[222]) 4 denarios.

41. Vlricus filius decani de agris in campo 12.

---

a) Vorher von der ersten Hand *V* durchstrichen.

b) Vorher von der ersten Hand *VI* durchstrichen.

c) horrei? horrearii?

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

42. Vichardus de domo sua ante pontem 30.
43. Jensel de vinea super *Chrengrub*[223]) 21 denarios.
44. Ortolfus figulus de vinea ibidem 9 et obulum.
45. Altachenses[224]) de vinea *Vorholtz*[175]) 10.
46. De agro an der *Chastluchen*[225]) Levpoldus 6.
47. De agro dicto *Vichtrift*[220]) 6.
Summa predictorum.

VII. [F. 12] Servicium de vino et decima, que datur nobis in Cremsa.

Hoc est servicium vini et decima, que datur nobis in Chrems.

1. In *Gnevss(endorf)*[181]) habemus 3 vineas 3 iugerum.

2. Vlricus Chovfman et Mechthildis habent 1, de qua dabunt ambo 6 denarios et 3 urnas sub iure leybgeding.[a)]

3. Ibidem Vlricus Bawarus[182]) et Otho Denarius[183]) de 1 40 denarios sub iure civili.[b)]

4. Ibidem relicta Wernhardi ad personas istas Vlrici Hosganh et uxoris sue.

5. Otho officialis 1[c)], de qua dabit 12 denarios et 4[d)] urnas.
6. Item *Vorholtz*[175]) habemus 4 iugera.
7. Wolframus.
8. Prvklerinn.
9. Cerdo.
10. Nevzlicherinn.
11. In *Chremsleiten*[173]) sunt 4 iugera sub iure leibgeding.[e)]

12. Gotschalcus et Karulus de $1^1/_2$ iugere 6 urnas et 24 denarios.

13. Rapoto et uxor sua de 1 iugere 6 denarios.
14. Lvdwicus Eysener de $^1/_2$ 3.
15. Hainricus faber de $^1/_2$ 10 denarios.
16. Ditmarus de ponte de $^1/_2$ 30 denarios.
17. In *Tailant*[145]) habemus 2 iugera.
18. Hicinger 2 urnas.
19. Ibidem Compter in ponte 2 urnas et 6 denarios.
20. Sifridus Schovber 2 urnas.

---

a) Am Rande: *libgeding* (roth).
b) Am Rande: *ius civile* (roth).
c) Vorher *de* von der ersten Hand getilgt.
d) Ursprünglich III; die Correctur von der ersten Hand.
e) Am Rande: *libgeding* (roth.)

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

21. Witigo Chompter 2 urnas.
22. Soror Mechtildis et Agnes $^1/_2$ iugerem.
23. In *Stainpivnt*[151]) habemus 3 iugera.
24. Relicta Haydenricj 60 denarios et decimam.
25. Brencinger.[a])
26. [F. 12'] De *Rechperch*[191]) 6 urnas.
Et decimam dant omnes supradicti.
27. Sub *lapide*[226]) 2 iugera.
28. De *Vezzeltivrnpiunt*[157]) omnes dant decimam.
29. De *Grabwege*[189]) Vlricus nepos decani totam decimam.[b])
30. De *Lintobil*[152]) 4 urnas et non decimam.
31. De *Tymdorf*[155]) 4 urnas et non decimam.

VIII. Iste census subscriptus novus est et pertinet ad plebanum.[227])

1. De area iuxta portam *ville*[228]) 12 denarios et 2 caseos.

2. Ibidem Chvnradus Schöbel 30 denarios et 2 caseos, qui habet 1 iugerem.

3. Filius Hertwici 60 denarios et 2 caseos, qui eciam habet 2 iugera.

4. Rvgerus et Petrus de prato 40 denarios et 2 caseos.

5. Item ex opposito iuxta portam de area Ekhart 12 denarios et 2 caseos.

6. Ibidem Leupoldus Pintær 12 denarios et 2 caseos.

7. Irngardis Hærtærinne 30 denarios et 2 caseos, que habet 1 iugerem.

8. Mæhthildis Peching 12 denarios et 2 caseos.

9. Imbrich in angulo de area 12 denarios [F. 13] et 2 caseos.

10. Sciendum, quod ex supradictis qui agros habet servit caseos,[c]) quorum quilibet valet 2 denarios; qui vero agris caret tantum 1 denarium.[229])

11. Item Albero de agro 4 iugera $^1/_2$ talentum.

12. Item de *Petendorf*[230]) de agris, qui vulgo dicuntur *Vberlent,* quos habuit Chrotenfuz, dabuntur 5 solidi et 16 denarii.

13. Item de eadem villa et similibus agris, quos habuerunt filii decimatoris in Strancendorf[231]), 65 denarios.

---

a) Am Rande von Nr. 17—25: *omnes isti dant decimam* (roth).
b) Am Rande von Nr. 26—29: *Isti omnes dant decimam* (roth).
c) Erg. 2. Vielleicht ist diese Zahl dem Schreiber in der Feder geblieben.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

14. Item de similibus agris, quos habuit dominus Vlricus de Redenprvnn,[232]) 60 denarios.

15. Item von dem *Dorfelin*[233]) de similibus agris, quos habuit dominus de Hypleinsdorf,[234]) $^1/_2$ libram.

IX. Huc et hic[a]) census pertinet.

Item ab antiquo habuimus istum censum.

1. Imbrich et mater Ortolfi officialis[235]) de una area 20 denarios, que habet 2 iugera.

2. Uxor antiqui officialis de area 25 denarios, que habet 2 iugera.

3. Item eadem 12 denarios de 2 iugeribus sine area.

4. Item eadem de antiqua area habet 2 iugera et servit 8 denarios.

5. Item Welrnpinn de Trebinse[236]) habet 4 iugera, de quibus dat 18 denarios.

6. Item Pechinn habet 3 iugera, de quibus solvit 30 denarios.

7. Item eadem habet 3 iugera, de quibus solvit 18 denarios.

8. Item Duringus Saccus de area 12 denarios, de curia istius [F. 13'] p . . s[b]) 60 denarios, quos relax(amus).[c]).

9. Item[d]) Chunradus [filius] officialis antiuqi[e]) . . . 6 denarios.[237])

10. Item de molendino sub monte 32 denarios et 3 caseos.

11. Item de agris sororis Mechtildis 40 denarios, quos ei ad vivit[f]) relaxamus.

12. Item Ymbrech de agris ante[g]) . . . villam 8 denarios[h]) . . . 2 $^1/_2$ iugera.

13. Insuper plebanus[227]) habet de pri . . s[i]) 32 libras, 1, quam emit de curia Duringj Saccj.

---

a) *et hic* unsicher; die Schrift beinahe ganz verschwunden.

b) Zwischen *p* und *s* ein oder zwei Buchstaben verschwunden.

c) Vgl. IX 11 *relaxamus.*

d) Vor *Chunradus* noch kaum bemerkbare Spuren eines Wortes. Dass *Item* zu lesen ist, schliesse ich aus dem Anfange der vorhergehenden und nachfolgenden Eintragungen.

e) Nach *antiqui* 4—6 Buchstaben verschwunden.

f) Vermuthlich stand in der Vorlage vivitam (l. vitam).

g) Nach *ante* ungefähr 8 Buchstaben verschwunden.

h) Nach *denarios* etwa 5 Buchstaben verschwunden.

i) Zwischen *i* und *s* 2 oder 3 Buchstaben verschwunden.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Anmerkungen.

Abkürzungen: *C. A.* = Wilheringer Copialbuch aus dem 14. Jahrhunderte (mit einem Anhange von Urkunden aus späterer Zeit). Hs. Pg. 2⁰.

C. B. = Wilheringer Copialbuch aus dem 16. Jahrhunderte. Hs. Pp. 2⁰.

Grundbuch 1575 = „Grundpuech des wierdigen gotshaus Wilhering, angelegt 1575" (Niederösterreich betreffend). Hs. Pp. 2⁰.

U. 1343 = Wilheringer Urbar von c. 1343 (in 2 Redactionen [*A* = die ältere, *B* = die jüngere]). Hs. Pg. 12⁰.

U. 1523 = Wilheringer Urbar von 1523. Hs. Pp. 2⁰.

U. 1560 = „Urbarpuech des gotshaus Wilhering 1560". Hs. Pp. 2⁰.

U. 1666 = „Urbarium uber des Closter Wilherings all und jeden Ainkhomen 1666". Hs. Pp. 2⁰.

U. B. = Urkundenbuch des Landes ob der Enns.

Vermerkt = „Vermerkt die stifter, so zu dem gottshaus Wilhering gestift haben", aus dem Anfange des 16. Jahrhundertes. Hs. Pp. 4⁰.

---

[1]) Schröckinger, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim im Mühlviertel. — U. 1343: *De Schreching* (*Schrechinger*) *2 scafia siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 30 denarios.* — U. 1523: *Schreckhinger 2 scafia siliginis, 2 scafia avene, 60 air, 12 khás, Thome 35 ȝ.* — U. 1560: *Schreckhinger 2 schaf khorn, 2 schaf habern, 60 air, 12 kháß, Thome 25 ȝ und ganze robolt* (daneben von späterer Hand: *4 ß ȝ).* — U. 1666: *Schröckhinger Frauendienst 6 ß 25 ȝ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 2 ß 18 ȝ, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 10 Meczen Korn, 12 Meczen Habern, Zöhet 4 Meczen 2 Virtl Korn, 4 Meczen Habern, 5 Reisten* (1 Reist = $^1/_{10}$ *fl.*) *Harr.*

Zur Erklärung der im Urbar von 1666 verzeichneten Dienste ist in diesem f. 3'—5 Folgendes bemerkt:

Gelddienst, daß ist der Frauen- oder Gründdienst genant, welcher jährlich an unser lieben Frauen Geburtstag erlögt würd.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Roboltgelt würd an gehaltenen Raittägen alß jeder Zeit, die nach hl. drei Köning negst volgende Täg, erlögt.

Kuchldienst, als Kölber, Lemper, Gens, alte Hennen, junge Hennen, Air, werden under dem Jahr nach und nach zur Kuchl Notturft eingebracht und gelifert.

Käß. Die sein alle zu Gelt und jeder fier sechs Kreuzer angeschlagen, werden auch an den Raittägen eingefordert und bezalt.

Kalb- oder Anfailgelt. Für dißes Gelt haben die Underthanen vorhero wegen der Anfailung jährlich gewisse Kölber gedient, dieweilen aber für ain jedes Kalb ain Gulden vier Schilling dargegen denen Underthanen hinaus gegeben worden, als hat man, zumahlen daß Closter den wenigsten Nuczen dabei gehabt wegen der Anfahlung, deren die Underthanen hinfüro befreiet sein sollen, ein gewisse Anlag gemacht.

Landsteür. Dißе Steür würd alle Jahr geraicht und von den Ständen auf ein gewisse Zeit im Jahr ausgeschriben und würd hierybert, waß ieder Underthan pro Quota reichen mueß, ein ordentliches Register bei der Cammerei gehalten.

Rüstgelt. Jedes Rüstgelt, so es ganz ausgeschriben würd, bringt von jeder Feürstatt zwainxig Schilling. Würd hierybert auch ain ordentliches Register gehalten. Dißе Anlag haben die Underthanen, waß jeder gibt und reicht, in gueter Gedechnuß, sindemallen dißes Rüstgelt nit allain im Jahr einmahl, sondern zum dritten- und viertenmall mueß eingetriben werden. Würd aber ain Anlag, als Monat-, Schanz- oder andere Steürn, wie sie Nammen haben mögen, auf die Feürstatt zu ain oder zwen Gulden weniger oder mehr ausgeschriben, so würd solche nach dem Rüstgeltregister der Proportion nach angelegt.

[2]) Maureder, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Maurochsoed 2 metretas siliginis, 1½ scafium avene, 80 denarios, 4 caseos, 20 ova.* — U. 1523: *Mauröder 80 ₰, 1 ß air, 6 khás.* — U. 1560: *Mauröder 80 ₰, 1 ß air, 6 kháß und ganze robolt.* — U. 1666: *Maureder Frauendienst 2 ß 20 ₰, Anfailgelt 4 ß, Robolt 4 ß, Steür 1 fl. 15 ₰, Rüstgelt 2 fl. 4 ß, Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Zöhet: auf Neümarckht zum Gottshaus daselbst gehörig.*

[3]) Wiesinger, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De prato (Henricus an der Wis) 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 33 denarios.* — U. 1523: *Wisinnger am Dürnnperg 13 ß 25 W. ₰, 60 air, 6 khás und ganzen zehent.* — U. 1560: *Wisinger am Dirnperg 13 ß 25 ₰, 60 air, 6 kháß, ganzen zehent und ganze robolt.* — U. 1666: *Wisinger am Dürnberg Frauendienst 1 fl. 5 ß 25 ₰, Anfailgelt 6 ß, Roboltgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 3 ß 15 ₰, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 60 Air, 6 Käß, Zöhet 4 Meczen 2 Virtl Korn, 4 Meczen 2 Virtl Habern, 4 Reisten Harr.*

[4]) Wöginger, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Im Pirichaech (Pirchenpaungarten, Piricheker) 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 12 caseos, 40 ova, 33 denarios.* — U. 1523: *Weginnger 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 43 ₰, 40 air, 12 khás et partem decimarum.* — U. 1560: *Weginger 1 schaf khorn, 3 schaf habern, 43 ₰, 40 air, 12 kháß, ganzen zehent und ganze robolt.* — U. 1666: *Wöginger Frauendienst 1 ß 13 ₰, Anfailgelt 5 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 5 ß 25 ₰, Rüstgelt 3 fl. 5 ß, Kuchldienst 40 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: in einem Veld ganzen und im andern Veld halben Zöhet, im dritten Veld nichts, darumben gibt*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

er, Wöginger, ain Jahr ganz Kornzöhet, und kheinen Habern, das ander Jahr ganzen Haberzöhet, und khein Korn, das drit Jahr halben Zöhet des Korns und ganzen Zöhet des Habern. Also verhalt es sich auch mit dem Schedlberger.

[5]) Schlagberger, Ortschaft Schlagberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Slafperig (Slafperiger)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 40 denarios.* — U. 1523: *Schlaffperger 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ϑ.* — U. 1560: *Schlachtperger* = U. 1523. — U. 1666: *Schlagberger Frauendienst 1 ß 13 ϑ, Kalbgelt 6 ß, Robatgelt 4 ß, Steyr 1 fl. 3 ß 16 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 7 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, ganzen Zöhent.* — 1206 19. VI. gibt Heinrich von Wachsenberg, Pfarrer zu Gramastetten und Domherr zu Bamberg, dem Kloster Wilhering den Zehent in *Einberge, Shart, Chůbere, Slafbere, Huphowe, Cugile, Selminode, Ibenberge, Grebelic, Hohinberge, Mittirslage,* ferner den Zehent von 5 Alloden, von denen eines *Belnecke* und eines *Starce* heisst. Dafür überlässt das Kloster der Pfarrkirche Gramastetten 5 Allode (U. B. II 504, n. 351).

[6]) Oberkogler, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Officialis de Chogel 4 scafia siliginis, 6 scafia avene, 24 caseos,* $^1/_2$ *libram ovorum, 43 denarios.* — U. 1523: *Oberkhogler 4 scafia siliginis, 6 scafia avene, 60 air, 12 khás, 3 ß 23 ϑ.* — U. 1560: *Oberkogler 4 schaf khorn, 6 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 3 ß 23 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Oberkogler Frauendienst 4 ß 23 ϑ, Anfailgelt 7 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 5 fl. 1 ß 7 ϑ, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 40 Air, 12 Käß; Traiddienst 20 Meczen Korn, 36 Meczen Habern, ganzen Zöhet.* — 1161 erhielt Abt Gebhard von Wilhering von *Ottagger de Sulzloch* für einen Hof und eine Mühle zu *Siggenvvrt* ein Allod namens *Cogel* (U. B. II 312, n. 212). Vgl. auch Anm. 5.

[7]) Niederkogler, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Officialis secundus de Chogel* = Officialis de Chogel. — U. 1523: *Niderkogler* = Oberkhogler. — U. 1560: *Niderkogler* = Oberkogler. — U. 1666: *Niderkogler Frauendienst 4 ß 23 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 2 fl., Steür 5 fl. 1 ß 7 ϑ, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 20 Meczen Korn, 36 Meczen Habern, ganzen Zöhet.* — Vgl. Anm. 6.

[8]) Gerer, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Gerer (feodum fabri)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 3 scafia avene* (in der Redaction B dafür *3 solidos novorum denariorum), 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Gerer bei Khogl 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 1 ß air, 6 khás, 22 ϑ.* — U. 1560: *Gerer bei Kogl 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 1 ß air, 6 kháß, 22 ϑ, ganze robolt.* — U. 1666: *Gerer bei Kogl Frauendienst 22 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 15 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 2 ß, Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Maßl Korn, 9 Meczen Habern, Zöhet: der Herrschaft Ottensheimb gehörig.*

[9]) Oberbrandstätter, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Prantstat (feodo Dietmari)* = Gerer. — U. 1523: *Oberpranntstettner 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ϑ.* — U. 1560: *Oberpransteter 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 43 ϑ, 40 air, 8 kháß und ganze robolt.* — U. 1666: *Oberprandstötter Frauendienst 1 ß 13 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 12 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 4 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: in 2 Veldern ganzen Zöhet, im 3. Veld nur von* $^1/_2$ *Tagwerch Acker.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[10]) Kegler, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Cogelin (Chogelein, Dietricus de Choeglein)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Kögler 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ϑ.* — U. 1560: *Kögler 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Kögler Frauendienst 1 ß 13 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 12 ϑ, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[11]) Kotner, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De feodo in via (in luto vidua, in luto)* = De Cogelin. — U. 1523: *Kotterhueb 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, Thome 43 ϑ et integras decimas.* — U. 1560: *Kathueb 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, Thome 43 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Kotthuebmer Frauendienst 1 ß 13 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 2 ß 24 ϑ, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[12]) Ausberger, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De inferiori Hophaw (Hophaẘ, Hophawe, Hopfaw)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 33 denarios.* — U. 1523: *Aursperger 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 1 ß air, 6 khás, 22 ϑ.* — U. 1560: *Aursperger 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 1 ß air, 6 kháß, 22 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Aursperger Frauendienst 22 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 7 ß 18*$^1/_2$ *ϑ, Rüstgelt 3 fl., Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, ganzen Zöhet.* — Vgl. Anm. 5.

[13]) Hopfauer (auf manchen Karten unrichtig Kopfauer), Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De superiori Hophaw (Hophaẘ, Hophawe, Hopfaw)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Hopfauer 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ϑ.* — U. 1560: *Hopfaur 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Hopfauer Frauendienst 2 ß 11 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 11*$^1/_2$ *ϑ, Rüstgelt 4 fl. 1 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: in 2 Veldern ganzen Zöhent, in dem dritten Veld vom größern Luß auch ganzen.* — Vgl. Anm. 5.

[14]) Ausserschartner, Ortschaft Amberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De feodo in der Schart (Chunradus in der Scharten) 1 scafium siliginis, 4 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Ausserschartner 1 scafium siliginis, 4 scafia avene, 60 air, 12 khás, 43 ϑ.* — U. 1560: *Ausserschartner 1 schaf khorn, 4 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 43 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Ausserscharttner Frauendienst 1 ß 18 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 2 ß 16 ϑ, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 21 Meczen Habern.* — Vgl. Anm. 5.

[15]) Felnecker, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Aignerslehen vel Pellenek (Pelnekker, Pelleneker)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 2 scafia avene, 4 caseos, 20 ova, 20 denarios.* — U. 1523: *Pellnnegkher 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 1 ß air, 6 khás, 22 ϑ.* — U. 1560: *Pilneckher 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 1 ß air, 6 kháß, 22 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Pellenegger Frauendienst 12 ϑ, Anfailgelt 5 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

7 β 19 ₰, Rüstgelt 3 fl. 6 β, Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern und Zöhent. — Vgl. Anm. 5.

[16]) Starzer, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Starzer (super Stortz) 1 scafium siliginis, 80 denarios, 4 caseos, 20 ova.* — U. 1523: *Stärczller 4 β ₰, 1 β air, 6 khás und ganzen zehent.* — U. 1560: *Stärczler* = U. 1523. — U. 1666: *Startzler Frauendienst 4 β, Anfailgelt 4 β, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 1 β 18 ₰, Rüstgelt 3 fl., Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Zöhet 2 Meczen 1 Virtl Korn, 3 Meczen Habern, 3 Reisten Harr.* — Vgl. Anm. 5.

[17]) Vorholzer, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Wernhardus ante silvam 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 33 denarios, 8 caseos, 40 ova.* — U. 1523: *Vorhollczer 1 scafium siliginis, 10 meczen avene, 60 air, 12 khás, Thome 43 ₰ und ganzen zehent.* — U. 1560: *Vorholczer* = U. 1523. — U. 1666: *Vorholtzer 1 β 13 ₰ Frauendienst, Anfailgelt 7 β, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 13 ₰, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 10 Meczen Habern, Zöhet 8 Meczen 2 Virtl Korn, 8 Meczen 2 Virtl Habern, 5 Reisten Harr.*

[18]) Fehringer, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. U. 1343: *De feodo in der Schart secundo (Vorhinger, Vorichinger) 2 metretas siliginis, 9 metretas avene, 4 caseos, 20 ova, 20 denarios.* — U. 1523: *Vorhynnger 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 1 β air, 6 khás, 22 ₰.* — U. 1560: *Foringer 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 1 β air, 6 kháß, 22 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Föringer Frauendienst vom Haus 22 ₰, von der Sag 6 ₰, Anfailgelt 5 β, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 4 β 1 ₰, Rüstgelt 3 fl. 4 β, Kuchldienst 30 Air, 12 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, ganzen Zöhet.* — Vgl. Amn. 5.

[19]) Schartner, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De feodo in der Schart tercio (Vlricus in der Scharten) ½ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Schartten bei Khüeperg 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ₰.* — U. 1560: *Schartner bei Küeperg 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Schartner bei Kieperg Frauendienst 2 β 13 ₰, Anfailgelt 21 ₰, Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 5 β 15 d, Rüstgelt 3 fl. 4 β, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, ganzen Zöhet.* — Vgl. Anm. 5.

[20]) Leitner, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De feodo an der Leiten iuxta Chueberch (Eberhardus an der Leiten, Leyten, Leitten, Lerten) 2 metretas siliginis, 1½ scafium avene, 4 caseos, 20 ova, 20 denarios.* — U. 1523: *Leyttner am Dürrnperg 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 1 β air, 6 khás, 22 ₰.* — U. 1560: *Leutner am Dirnperg 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 1 β air, 6 kháß, 22 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Leidtner am Diernberg Frauendienst 22 ₰, Kalbgelt 1 fl., Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 3 β 1 ₰, Rüstgelt 3 fl., Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[21]) Kühberger (auf manchen Karten unrichtig Kirchberger), Ortschaft Schlagberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Chueperch (Wulfingus de Chüperch) ½ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Khüeperger 3 meczen siliginis, 3 scafia avene,*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

40 air, 8 khás, 43 ϑ. — U. 1560: *Kuenperger 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Kieperger Frauendienst 2 ß 13 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 4 ß, Steur 2 fl. 22½ ϑ, Rüstgelt 3 fl. 5 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, völligen Zöhent.* — Vgl. Anm. 5.

[22]) Kühberger-Hofstatt, Ortschaft Schlagberg, Gemeinde Gramastetten. U. 1343: *Ibidem (in Chueperch) secundus (colonus) tantum* (wie Kühberger). Erscheint in späteren Urbaren nicht mehr.

[23] Dürnberger, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. U. 1343: *De Durrenperig (Henricus am Durrenperig, Dürrenperig) ½ scafium siliginis, 2 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 33 denarios.* — U. 1523: *Dürrnperger 3 meczen siliginis, 2 scafia avene, 40 air, 8 kás, 35 ϑ et integras decimas.* — U. 1560: *Dirnperger 3 meczen khorn, 2 schaf habern, 40 air, 8 kháß, Thome 35 ϑ, ganzen zehent und ganze robolt.* — U. 1666: *Diernberger Frauendienst 1 ß 5 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steur 1 fl., vom Holzgrund Steür und Dienst 12 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 7 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 12 Meczen Habern, Zöhet 4 Meczen 2 Virtl Korn, 4 Meczen 3 Virtl Habern, 4 Reisten Harr.*

[24]) Hasenecker, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Durrenperig secundus (Leutoldus am Durrenperig, Dürrenperig) ½ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 33 denarios.* — U. 1523: *Hasnegkher 4 ß, 20 W. ϑ.* — U. 1560: *Haseneckher 4 ß 20 W. ϑ, ganzen zehent und ganze robolt.* — U. 1666: *Haßenegger Frauendienst 7 ß, Anfailgelt 4 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 2 ß 18 ϑ, Rüstgelt 3 fl., Zöchet 2 Meczen 1 Virtl Korn, 3 Meczen Habern, 3 Reisten Harr.*

[25]) Leidenslehner, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De feodo artis 2 metretas siliginis, 2 scafia avene* (die Angabe des Geld- und Küchendienstes fehlt). — U. 1523: *Leutleynnslechner 3 meczen siliginis, 2 scafia avene, 40 air, 8 khás, Thome 35 ϑ und ganzen zehent.* — U. 1560: *Leutleinslechner 3 meczen khorn, 2 schaf habern, 40 air, 8 kháß, Thome 35 ϑ, ganzen zehent und ganze robolt.* — U. 1666: *Leittenslehner Frauendienst 1 ß 5 ϑ, Anfailgelt 5 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 2 ß 15 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 2 ß, Kuchldienst 40 Air, 6 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 12 Meczen Habern, Zöhet 4 Meczen 1 Virtl Korn, 4 Meczen 2 Virtl Habern, 4 Reisten Harr.*

[26]) Schedelberger, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De feodo super montem (Vlricus Schedelperiger) ½ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 33 denarios.* — U. 1523: *Schedllperper 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, Thome 35 ϑ et aliquas decimas.* — U. 1560: *Schedlperger 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, Thome 35 ϑ, die zehent und ganze robolt.* — U. 1666: *Schedlberger Frauendienst 2 ß 3 ϑ, Anfailgelt 7 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl., Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 40 Air, 12 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, im Veld gegen Aufgang der Sonen ganzen Zöhet, in dem andern Veld neben dran halben Zöhet, Harrzöhet 5 Reisten.*

[27]) Aicher, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Aich 1 scafium siliginis, 2 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 40 denarios.* — U. 1523: *Aycher 7 ß 10 ϑ, 40 air, 8 khás und ganzen zehent.* — U. 1560: *Aicher 7 ß 10 ϑ, 40 air, 8 kháß, ganzen zehent und ganze robolt.* —

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

U. 1666: *Aicher Frauendienst 7 ß 10 ₰, Anfailgelt 4 ß, Robolt 1 fl., Steür 1 fl. 29 ₰, Rüstgelt 2 fl. 5 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Zöhet 2 Meczen Korn, 4 Meczen Habern, 3 Reisten Harr.*

[28]) Pühregger, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *In Pirichek (Pirichekker, Piricheker, Pirchekker)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 2 scafia avene, 33 denarios, 8 caseos, 40 ova.* — U. 1523: *Pierchegkher 4 ß 5 ₰, 40 air, 8 khás und ganzen zehent.* — U. 1560: *Pireckher 4 ß 10 ₰, 40 air, 8 kháß, ganzen zehent und ganze robolt.* — U. 1666: *Pürchegger Frauendienst 4 ß 10 ₰, Anfailgelt 4 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 2 ß 18 ₰, Rüstgelt 2 fl. 3 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Zöchet 3 Meczen Korn, 3 Meczen Habern, 3 Reisten Harr.*

[29]) Entweder Leitner bei Wachsenberg, Bezirk Leonfelden, oder Leitner bei Freudenstein, Bezirk Ottensheim.

[30]) Edenberger, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim. — Vgl. U. B. II 479, n. 332: *In diebus eius* (Eberhardi 1208—1215) *Hartnidus de Ort cum esset moriturus Eppenberge, quod esset suum predium, cum predio, quod dicitur Wasserleide, Wilheringen disposuit.* 1523 heisst das Gut noch *Eppenberger,* 1560 bereits *Ettenperger.*

[31]) Wahrscheinlich Lehnerförg, Ortschaft Dürnberg, Gemeinde und Bezirk Ottensheim.

[32]) Kleinwimmer, Ortschaft Hals, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Chlaubhan (in via Chlaubhan);* U. 1523: *Klaubhanwidmair;* U. 1560: *Claubhanwimber;* U. 1666: *Klaubwibmer.*

[33]) Reiter, Ortschaft Neudorf, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Raeut prope Waessenberch;* U. 1523, 1560: *Reitter bei Neudorf;* U. 1666: *Reuter bei Neudorf.*

[34]) Stadler, Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De horreo (Staedler, Stadler, Stedler)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 2 scafia avene, 40 denarios, 6 caseos, 20 ova, 20 denarios.* — U. 1523: *Stadler 4 ß 22 ₰, 1 ß air, 6 khás.* — U. 1560: *Stadler 4 ß 22 ₰, 1 ß air, 6 kháß, ganze robolt.* — U. 1666: *Stadler Frauendienst 5 ß 28 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür sambt der Went 1 fl. 3 ß 4 ₰, Rüstgelt 3 fl. 6 ß, Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Zöhet: nach Wiltberg gehörig.* — Vgl. U. B. II 479 f., n. 332: *Eberhardus* (1208—1215) *fundatoribus de Wessenberg 130 libras super predia eorum mutuo concessit, scilicet super tres curias Teningen, Peschingen, Cileg et Zansunstorph et proximam curiam ultra pontem Greimarsstetten et Rutmarshowe et Herage et predium Stadeleri et beneficium Retcamps et omnia ea conditione eis accommodaverat, quod post mortem eorum ea ecclesie se daturos spoponderant.*

[35]) Herhager (auf manchen Karten unrichtig Hienager, Hierhager), Ortschaft Grossamberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Herhag (Herhager, Hærhager)* $^1/_2$ *scafium siliginis, 3 scafia avene, 6 caseos, 30 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Herhager 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 40 air, 8 khás, 22 ₰.* — U. 1560: *Hörhager 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 8 kháß, 22 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Hörhager Frauendienst 22 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 3 ß* $^1/_2$ *₰, Rüstgelt 3 fl., Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, Zöhet: nach Wildtberg gehörig.* — Vgl. Anm. 34.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[36]) Niederamberger, Ortschaft Amberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De inferiori Aernperig (Erenperig, Ernperig) 1½ scafium siliginis, 6 scafia avene, 12 caseos, 40 ova, 45 denarios.* — U. 1523: *Niderarnperger 9 meczen siliginis, 5 scafia avene, 80 air, 16 khás, 20 ϑ.* — U. 1560: *Niderarnperger 9 meczen khorn, 5 schaf habern, 80 air, 16 kháß, 20 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Niderärnberger Frauendienst 1 ß, Anfailgelt 1 fl., Robatgelt 1 fl., Steyr 5 fl. 1 ß 7 ϑ, Rüstgelt 5 fl. 4 ß, Kuchldienst 80 Air, 16 Käß, Traiddienst 7 Meczen 2 Virtl Korn, 30 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[37]) Amberger, Ortschaft Amberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De superiori Aernperig (Erenperig, Ernperig) 1 scafium siliginis, 5 scafia avene, 12 caseos, 40 ova, 43 denarios.* In späteren Urbaren ist das Gut nicht mehr verzeichnet. Wahrscheinlich ist in der Urkunde von 1206 19. VI. (vgl. Anm. 5) statt *Einberge* Erinberge zu lesen (Eidenberg = *Ibenberge*).

[38]) Vermerkt f. 18': *Rüedegerus* (= Ruger) *Prüeschinch hat ims seiner hausfrawen zu ihrer begrebnus hie gestift den hof, etwan genand Erkengerihof, heisst ietzt Topelhof, in der Gramanstätter pfarr anno 1240.* Danach hätten wir an das Dopplergut, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim, zu denken. Kommt in den jüngeren Urbaren nicht mehr vor.

[39]) Ortner, Ortschaft Türkstetten, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Durichstetten am Ort (Marchardus, Marquardus Ortner) ½ scafium siliginis, 2 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Orttner 3 meczen siliginis, 4 scafia avene, 40 air, 10 khás, 43 ϑ.* — U. 1560: *Ortner 3 meczen khorn, 4 schaf habern, 40 air, 10 kháß, 43 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Ortner zu Dirichstötten Frauendienst 2 ß 15 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür sambt der Weid 1 fl. 6 ß 25 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 4 ß, Kuchldienst 40 Air, 10 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 24 Meczen Habern.* — 1280 urkunden die Brüder *Otaker* und *Peter* von *Lobenstain,* dass ihr verstorbener Vater Ulrich dem Kloster Wilhering ein Prädium in *Durichsteten* geschenkt habe und sie allen Ansprüchen auf dasselbe entsagen (C. B. 785).

[40]) Dieses Gut scheint eingezogen worden zu sein („Wüstlegung", „Verödung"). — U. 1343: *De superiori Oed (de Oed) 2 metretas siliginis, 1½ scafium avene* (ohne Angabe eines Geld- oder Küchendienstes). — Vgl. Anm. 39.

[41]) Hemelmayr, Ortschaft Türkstetten, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Dietmarus de Durichsteten (Dürichsteten) 1 scafium siliginis, 5 scafia avene, 7 caseos, 60 ova, 60 denarios, 3 pullos.* — U. 1523: *Hememair 8 meczen siliginis, 4 scafia avene, 60 air, 8 khás, 4 hüener, 60 ϑ.* — U. 1560: *Hemermair 8 meczen khorn, 4 schaf habern, 60 air, 8 kháß, 4 hennen, 60 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Hemermayr Frauendienst 3 ß 2 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 4 ß 2½ ϑ, Rüstgelt 3 fl. 4 ß, Kuchldienst 60 Air, 8 Käß, 4 Henen, Traiddienst 6 Meczen 2 Virtl Korn, 24 Meczen Habern, ganzen Zöhet.* — Vgl. Anm. 39.

[42]) Haslinger am Wald, Ortschaft Eidenberg, Gemeinde Eidenberg, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Haslach (Eberhardus de Haslach) 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Haslynnger 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 60 air, 12 khás, 43 ϑ.* — U. 1560: *Haslinger am Wald 1 schaf khorn, 3 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 43 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Haßlinger Frauendienst 3 ß 13 ϑ, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

sambt der Nußau 2 fl. 26 ₰, Rüstgelt 3 fl. 6 ß, Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 18 Meczen Habern, ganzen Zöhet. — Vgl. Vermerkt f. 2: *Heinreich, ein sun der stifterin* (Elisabeth von Wachsenberg), *hat uns geben ain guet zu Haselach 1236.*

[43]) Riener und Meindl, Ortschaft Edt, Gemeinde Eidenberg, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Chalating* $^1/_2$ *scafium siliginis, 14 metretas avene, 8 caseos, 30 ova, 50 denarios. Ibidem secundus* $^1/_2$ *scafium siliginis, 2 scafia avene, 6 caseos, 30 ova, 30 denarios.* — U. 1523: *Rienner am Wald 3 meczen siliginis, 14 meczen avene, 1 ß air, 8 khás, 1 ß ₰. Meindl oder Ortner zu Kalating 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 1 ß air, 6 khas, 1 ß ₰.* — U. 1560: *Kallating: Rienner am Wald 3 meczen khorn, 14 meczen habern, 1 ß air, 8 kháß, 1 ß ₰ und ganze robolt. — Meindl oder Ortner 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 1 ß air, 6 kháß, 1 ß ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Riener am Wald Frauendienst 2 ß 15 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür sambt dem halben Grund am Wald 1 fl. 6 ß, Rüststeür 3 fl. 6 ß, Kuchldienst 30 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 14 Meczen 2 Virtl Habern, Zöhent: nur der dritte Thail anhero, die andern zwai Thail dem Gottshaus Grämanstötten. — Meindl am Wald Frauendienst 1 ß, Anfailgelt 5 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 2 ß 10 ₰, Rüstgelt 3 fl., Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, ganzen Zöhet.* — 1263 17. IV. verpfänden Heinrich und Wernhard von Schaunberg dem Kloster Wilhering 2 Lehen zu *Chalhamding* (so Orig.; C. A. 47: *Chalating;* C. B. 851: *Chalhatting*) bei *Eibenberch.* Wird die Schuld bis zum nächsten Martinifeste nicht bezahlt, so gehören beide Güter dem Stifte (U. B. III 302, n. 323). Der Name *Chalating* gegenwärtig verschwunden.

[44]) Dannerer (auf manchen Karten unrichtig Danneder), Ortschaft Türkstetten, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Tandrer 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 15 denarios* (Redaction B: *45 ₰*). — U. 1523: *Tanndrer 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 2 henn, 45 ₰.* — U. 1560: *Tannderer 1 schaf khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 2 hennen, 45 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Tannerer Frauendienst 1 ß 15 ₰, Anfailgelt 7 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 4 ß 15 ₰, Rüstgelt 4 fl. 4 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, 2 Henen, Traiddienst 5 Meczen Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet anno 1665ig zum erstenmall 3 Meczen Korn, 4 Meczen Habern.*

[45]) Mitter, Ortschaft Türkstetten, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Otto de curia in Durichsteten* (*Dürichsteten*) *1 scafium siliginis, 5 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Mitter zu Durchstetten 1 scafium siliginis, 4 scafia avene, 60 air, 12 khás, 60 ₰.* — U. 1560: *Mitter zu Durchsteten 1 schaf khorn, 4 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 2 ß ₰ und ganze Robolt.* — U. 1666: *Mitterer zu Dirichstötten Frauendienst 5 ß 2 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 2 fl. 1 ß* $4^1/_2$ *₰, Rüstgelt 3 fl. 4 ß, Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 24 Meczen Habern, Zöhet 5 Meczen Korn, 5 Meczen Habern.* — Vgl. Anm. 39.

[46]) Gruber (Kindergruber), Ortschaft Mühlberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *In fovea ad pueros 1 scafium siliginis, 5 scafia avene, 12 caseos, 43 denarios.* — U. 1523: *Khindergrueber 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ₰.* — U. 1560: *Kindergrueber 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Kindergrueber Frauendienst 1 ß 13 ₰, Anfailgelt 1 fl., Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 4 ß*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

28 ß, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: nacher Lufftenberg.

[47]) Reisinger, Ortschaft Neulichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De Reisaech (Reysech) $^1/_2$ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Reisinger 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ß.* — U. 1560: *Reisinger 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ß, ganze robolt.* — U. 1666: *Reißinger Frauendienst 1 ß 13 ß, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr sambt dem Ackher und Schlagpaint 1 fl. 7 ß 8$^1/_2$ ß, Rüstgelt 3 fl. 7 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet* (folgt ein leerer Raum).

[48]) Albanseder, Ortschaft Neulichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De Albeinzöd (Albeinzod, Albeinzöder, Albeinsöder) $^1/_2$ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Albannsöder 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ß.* — U. 1560: *Albansöder 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ß, ganze robolt.* — U. 1666: *Albanßeder Frauendienst 3 ß 17 ß, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 1 ß 9 ß, Rüstgelt 3 fl. 7 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: auf Lufftenberg.* — Vgl. Vermerkt f. 12: *Walter von Rotenfels hat uns geben zu seelgereth Albanseder.*

[49]) Zauner, Ortschaft Neulichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *In sepe (Zavner, Zawner, Zevner) 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Zauner 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ß.* — U. 1560: *Zauner 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ß, ganze robolt.* — U. 1666: *Zauner Frauendienst 4 ß 14 ß, Anfailgelt 1 fl., Robatgelt 1 fl., Steyr sambt der Mitterwisen 2 fl. 1 ß 4$^1/_2$ ß, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: der Herrschaft Ottensheimb.*

[50]) Elmer, Ortschaft Neulichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De feodo im Elm (Elmer) $^1/_2$ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Elmer 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 40 air, 8 khás, 22 ß.* — U. 1560: *Elmer 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 40 air, 8 kháß, 22 ß und ganze robolt.* — U. 1666: *Elbmayr Frauendienst 22 ß, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 4 ß 9 ß, Rüstgelt 3 fl. 3 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, Zöhet: Herr von Schalnberg.* — Vgl. Vermerkt f. 2: *Coll* (= Kolo), *ein sun der stifterin* (Elisabeth von Wachsenberg), *hat uns geben das guet Melme, haist iezt Elmerguet, anno 1242.*

[51]) Ober- und Unterhametner, Ortschaft Asberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De Wazzerleit (Hævmad, Hevmad) 1 scafium siliginis, 4 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 60 denarios. Secundus tantum per omnia.* — U. 1523: *Oberhámader 1 scafium siliginis, 4 scafia avene, 60 air, 12 khás, Thome 60 ß.* — *Niderhamader* = *Oberhámader.* — U. 1560: *Oberhameter 1 schaf khorn, 4 schaf habern, 60 air, 12 kháß, Thome 60 ß, ganze robolt.* — *Niderhameter* = Oberhameter. — U. 1666: *Oberhämeter Frauendienst 6 ß 12 ß, Anfailgelt 1 fl., Robatgelt 1 fl., Steür sambt der Lamplsedt, item Waid und Garten 2 fl. 5 ß 24 ß, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 24 Meczen Habern, ganzen Zöhet, er und Underhämeter iedes Jahr ein Zöhetkalb.* — *Niderhämeter Frauendienst 4 ß 20 ß, Anfailgelt 1 fl.,*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Robatgelt 1 fl., Steür mit der Schwarz- und halben Lamplpoint sambt dem Garten 2 fl. 5 ß 16½ ₰, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 24 Meczen Habern, ganzen Zöhet, Zöhetkalb er und Oberhämeter miteinander. — Vgl. Anm. 30.

[52]) Grübler, Ortschaft Asberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De feodo in fossa (in fovea ad pueros) ½ scafium siliginis, 2 scafia avene* (Redaction A und B f. 36: *5 metretas siliginis, 5 scafia avene), 8 caseos, 60 denarios, 40 ova, 20* (Redaction B: *43*) *denarios.* — U. 1523: *Grüebler bei Hámadt 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 1 ß air, 6 khás, 22 ₰.* — U. 1560: *Grueber bei Hamet 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 1 ß air, 6 kháß, 22 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Griebler bei Hämet Frauendienst 1 ß 12 ₰, Anfailgelt 5 ß, Robatgelt 1 fl., Steür mit der Waid am Asang 1 fl. 4 ß 12½ ₰, Rüstgelt 3 fl., Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, Zöhet: nacher Lufftenberg.*

[53]) Ober- und Unterteuschinger, Ortschaft Asberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De Teisching (Teysching) 1 scafium siliginis, 5 scafia avene, 12 caseos, 40 ova, 43 denarios. Secundus tantum.* — U. 1523: *Oberteuschinger 1 scafium siliginis, 5 scafia avene, 60 air, 12 khás, 45 ₰.* — *Niderteuschinger* = Oberteuschinger. — U. 1560: *Nidertheischinger 1 schaf khorn, 5 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 45 ₰, ganze robolt.* Oberteuschinger ist nicht verzeichnet. — U. 1666: *Oberteischinger Frauendienst mit der Pelzauwisen 2 ß 20 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 4 ß, Steyr 1 fl. 3 ß 20 ₰, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 27 Meczen Habern, Zöhet: zum Gottshaus Grämänstötten gehörig.* — *Niderteischinger Frauendienst sambt der Wisen 2 ß 20 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 2 ß 5½ ₰, Rüstgelt 3 fl. 2 ß, Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 27 Meczen Habern, Zöhet: gehört dem Gottshaus zu Grämänstötten.* — Vgl. U. B. III 56, n. 50: *Vdalricus huius fundationis* (Wilhering) *auctor . . . dimidietatem silve Boemitice . . . cuius termini sunt a via, que de Thissingen per nigrum montem usque ad scopulum Bernsteine dirigitur . . . eidem cenobio donavit* (c. 1146).

[54]) Steininger, Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. Wurde 1318 17. I. an Karl, Sohn Werners von St. Veit, vertauscht (U. B. V 198, n. 203).

[55]) Obertreflinger, Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De superiori Trefnich 1 scafium siliginis, 2 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 33 denarios.* — U. 1523: *Obertreffnickh 1 scafium siliginis, 2 scafia avene, 40 air, 8 khás, 58 ₰.* — U. 1560: *Oberdrefnickh 1 schaf khorn, 2 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 58 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Obertrefflinger Frauendienst 1 ß 28 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 13 ₰, Rüstgelt 3 fl. 6 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 12 Meczen Habern, Zöhet: nacher Lufftenberg gehörig.* — Vgl. Vermerkt f. 14': *Herr Otto von Lichtenperg dedit nobis Trefinnckh anno 1246.*

[56]) Untertreflinger, Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De inferiori Trefnich 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 33 denarios.* — U. 1523: *Nidertreffnickh 1 scafium siliginis, 9 meczen avene, 60 air, 12 khás, 58 ₰.* — U. 1560: *Nidertrefnickh 1 schaf khorn, 9 meczen habern, 60 air, 12 kháß, 58 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Nidertreflinger Frauendienst 1 ß 28 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl.,*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Steyr 2 fl., Rüstgelt 3 fl. 6 ß, Kuchldienst 40 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 14 Meczen Habern, Zöhet: auf Lufftenberg gehörig.

[57]) Kranzler, Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De feodo super Chrantz (Chrenzler) 3 solidos denariorum, 4 caseos, 20 ova.* — U. 1523: *Khránezler 1 tal. ₰, 60 air, 8 khás.* — U. 1560: *Kránezler 1 tal. ₰, 60 air, 8 kháß und ganze robolt.* — U. 1666: *Kräntzler Frauendienst 1 fl., Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr sambt der Bischoffwisen 1 fl. 6 ß 7½ ₰, Rüstgelt 4 fl. 6 ß, Kuchldienst 60 Air, 8 Käß.*

[58]) Lichtenberger, Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De Liechtenberch (Ulricus am Liechtenperig, Liehtenperig) ½ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Liechtennperger 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ₰.* — U. 1560: *Liechtenperger 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Liechtenberger Frauendienst 2 ß 3 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr sambt der Waid am Asang 1 fl. 3 ß 6½ ₰, Rüstgelt 4 fl. 6 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: nacher Lufftenberg gehörig.*

[59]) Wiesinger, Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De prato in Liechtenberch (Marquardus am Lichtenperig) ½ scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 43 denarios, 40 ova.* — U. 1523: *Wisynnger am Liechtenperg 3 meczen siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ₰.* — U. 1560: *Wisinger am Liechtenperg 3 meczen khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Wißinger am Liechtenberg Frauendienst 2 ß 3 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr sambt der Wisen am Asang 2 fl. 3 ß 15 ₰, Rüstgelt 4 fl. 6 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 18 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[60]) Gruber (Aussengruber), Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *In fovea (in fovea in Liehtenperig) 1 scafium siliginis, 5 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Grueber 1 scafium siliginis, 5 scafia avene, 60 air, 12 khás, 43 ₰.* — U. 1560: *Grueber 1 schaf khorn, 5 schaf habern, 40 air, 12 khás, 43 ₰, ganze robolt.* — U. 1666: *Außergrueber Frauendienst 4 ß 3 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 2 fl. 3 ß 11 ₰, Rüstgelt 4 fl. 6 ß, Kuchldienst 40 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 27 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[61]) Friedrichseder, Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De Fridreichsöd (Fridreichsöder) 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 6 caseos, 60 ova, 60 denarios, 4 pullos.* — U. 1523: *Fridrichsöder 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 60 air, 12 khás, 4 hüener, 45 ₰.* — U. 1560: *Fridreichsöder 1 schaf khorn, 3 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 4 hennen, 45 ₰ und ganze robolt.* — U. 1666: *Friderigseder Frauendienst 1 ß 15 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl., Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, 4 Henen, Traiddienst 5 Meczen Korn, 18 Meczen Habern.*

[62]) Weichselbaumer, Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De Weichselpawm (— pavm) ½ scafium siliginis, 2 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Weixlpaumer 3 meczen siliginis, 2 scafia avene, 40 air, 8 khás, Thome 22 ₰.* — U. 1560: *Weichslpamer 3 meczen khorn, 2 schaf habern, 40 air, 8 kháß, Thome 22 ₰, ganze robolt.* — U. 1666: *Weixlpaumer Frauendienst sambt der Wisen am Asang 2 ß*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

23 ϑ, Anfailgelt 6 β, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 3 β 2 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 4 β, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 12 Meczen Habern.

[63]) Mair am Wirflinghof (auf Karten unrichtig Wirflingerhof), Ortschaft Altlichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De curia Lautwini (Wulfingus in curia) 1 scafium siliginis, 6 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 60 denarios.* — U. 1523: *Mair am Wulfenhoff 1 scafium siliginis, 6 scafia avene, 60 air, 12 khás, 72 ϑ.* — U. 1560: *Mair am Wilffinghoff 1 schaf khorn, 6 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 72 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Mayr am Würfflinghoff Frauendienst 3 β 2 ϑ, Kalbgelt 1 fl., Robatgelt 2 fl., Steyr sambt der Wisen am Asang 5 fl. 1 β 18½ ϑ, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 36 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[64]) Ausserweger, Ortschaft Neulichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — *De feodo Popponis (in via) 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 43 denarios.* — U. 1523: *Weger am Liechtenperg 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 40 air, 8 khás, 43 ϑ.* — U. 1560: *Ausserwegerer am Liechtnperg 1 schaf khorn, 3 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 43 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Ausserwöger Frauendienst 1 β 13 ϑ, Anfailgelt 5 β, Robatgelt 1 fl., Steür 2 fl. 15 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 3 β, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: nacher Lufftenberg gehörig.*

[65]) Lierzberger, Ortschaft Neulichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *In plica (Lůrzperiger, Lurzperiger) ½ scafium siliginis, 3 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 60 denarios.* — U. 1523: *Luerczperger 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 60 air, 12 khás, 60 ϑ.* — U. 1560: *Lurtsperger 1 schaf khorn, 3 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 60 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Liertsberger Frauendienst 2 β, Anfailgelt 6 β, Robatgelt 1 fl., Steyr 2 fl. 4 β 15½ ϑ, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 18 Meczen Habern, Zöhet: nacher Lufftenberg gehörig.*

[66]) Aigner am Hof, Ortschaft Neulichtenberg (Nr. 16 und 17), Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De feodo in proprio (Dietmarus am Aygen) 2 scafia siliginis, 8 scafia avene, 24 caseos, ½ libram ovorum, 3 solidos denariorum.* — U. 1523: *Aignnerhof 2 scafia siliginis, 6 scafia avene, 4 β air, 24 khás, 3 β ϑ schweingelt.* — U. 1560: *Aignerhoff 2 schaf khorn, 6 schaf habern, 4 β air, 24 kháß, schweingelt 3 β ϑ, ganze robolt.* — U. 1666: *Aignerhoff Frauendienst 4 β 2 ϑ, Anfailgelt 1 fl., Robatgelt 2 fl., Steyr 5 fl. 6 β 24 ϑ, Rüstgelt 5 fl. 2 β, Kuchldienst 120 Air, 24 Käß, Traiddienst 10 Meczen Korn, 36 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[67]) Erbanseder, Ortschaft Neulichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *Erbeinsöder (Eberweinzoder, Eberweinzöder, Eberbeinzoder) 2 metretas siliginis, 9 metretas avene, 4 caseos, 20 ova, 20 denarios.* Die Angabe des Haferdienstes (1½ scafium avene) scheint im Urbar von 1287 ausgefallen zu sein. — U. 1523: *Erbeinsöder 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 1 β air, 6 khás, 22 ϑ.* — U. 1560: *Erbennsoder 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 1 β air, 6 kháß, 22 ϑ und ganze robolt.* — U. 1666: *Erbanseder Frauendienst 22 ϑ, Anfailgelt 6 β, Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 2 β 6 ϑ, Rüstgelt 3 fl. 6 β, Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[68]) Karl, Breuer, Rodler und Denkmair, Ortschaft Neudorf, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De nova villa quatuor coloni; quilibet servit 10 metretas siliginis et 5 scafia avene. De nova villa quatuor coloni 60 caseos, ½ libram ovorum, 2 libras denariorum pro porcis, 16 pullos, ½ metretam papaveris et ½ metretam fabarum.* So Redaction A f. 8' und f. 18' und Redaction B f. 37 und f. 15'. Dagegen findet sich in letzterer f. 23 die sonderbare Eintragung: *In nova in villa 4 huebe, quarum unaqueque solvit 31 metretas serviles metretas siliginis 10 metretas magno 3 solidos metretarum avene pro complemento 3 metretas parvas et 5 scafia avene.* Die Worte *31 metretas serviles* und *metretas magno* (l. magnas) *3 solidos metretarum avene pro complemento 3 metretas parvas* gehören offenbar einer älteren Fassung an, in der vermuthlich *metretas serviles* durch *metretas magno* erklärt war: *In nova villa 31 metretas serviles siliginis, 3 solidos metretarum avene, pro complemento 3 metretas parvas.* Vielleicht sind auch die Worte *metretas parvas* als späterer Zusatz zu betrachten (*3 metretas parvas*). Diese so gestaltete ältere Fassung wurde mit der jüngeren: *In nova villa 4 huebe, quarum unaqueque solvit metretas siliginis 10 et 5 scafia avene* zusammengeworfen. — U. 1523: *Neünndorff. Khadl 8 meczen siliginis, 4 scafia avene, 60 air, 15 khás, 5 hüener.* — *Prewer, Rotler* und *Thenngkhmair* = Khadl. — U. 1560: *Neudorff. Karl 8 meczen khorn, 4 schaf habern, 60 air, 15 kháß, 5 hennen, ganze robolt.* — *Preuer, Rotler* und *Tennckhmair* = Karl. — U. 1666: *Carl zu Neüdorff Frauendienst 1 ß 2 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 4 ß, Steur 2 fl. 1 ß 9½ ₰, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 60 Air, 15 Käß, 5 Henen, Traiddienst 6 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 24 Meczen Habern, Zöhet: nur der dritte Thail alhero, die andern nacher Eschlberg dienstbar.* — *Preuer Frauendienst nihil, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 2 fl. 15 ₰, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst, Traiddienst und Zöhet* = Carl. — *Radler* und *Denckhmayr* = Preuer.

[69]) Halser, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *In collo* (*Hasler* [l. Halser]) *2 scafia siliginis, 3 scafia avene, 12 caseos, 60 ova, 3 solidos denariorum.* — U. 1523: *Halser 1 scafium siliginis, 15 meczen avene, 60 air, 6 khás, 6 hüener.* — U. 1560: *Halser 1 schaf khorn, 15 meczen habern, 60 air, 6 kháß, 6 hennen und ganze robolt.* — U. 1666: *Halßer Frauendienst nihil, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 5 ß 15 ₰, Rüstgelt 4 fl., Kuchldienst 60 Air, 6 Käß, 6 Henen, Traiddienst 5 Meczen Korn, 15 Meczen Habern, Zöhet: mit dem dritten Thail alhero begriffen.*

[70]) Guttenberger, Ortschaft Neulichtenberg, Gemeinde Pöstlingberg, Bezirk Urfahr. — U. 1343: *De Gukenperig* (*Gůkkenperiger, Gukkenperiger, Gukenperiger*) ½ *scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 20 denarios.* — U. 1523: *Gugkhennperger 2 meczen siliginis, 9 meczen avene, 40 air, 8 khás, 22 ₰.* — U. 1560: *Guggenperger 2 meczen khorn, 9 meczen habern, 40 air, 8 kháß und ganze robolt.* — U. 1666: *Güttenberger Frauendienst 22 ₰, Anfailgelt 6 ß, Robatgelt 1 fl., Steyr 1 fl. 3 ß ½ ₰, Rüstgelt 3 fl. 7 ß, Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 1 Meczen 2 Virtl 2 Mäßl Korn, 9 Meczen Habern, Zöhet: auf Wildberg gehörig.* — Vgl. Vermerkt f. 15': *Ein ritter, genant her Teschling, gestift Guckhenperger in Grämestetter pfarr anno domini 1232.*

[71]) Unbekannt. U. 1343: *Chunradus de Rotelhaim* (*Ratelhaim*) ½ *libram denariorum* (darüber in A von späterer Hand: *3 solidos 10 denarios*), *6 caseos, 30 ova, 6 panes.*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[72]) Moos beim Egger in der Klammleiten, Ortschaft Limberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Mos super Chlamm 20 denarios.* — U. 1523: *Ekkher beim Schmalzkochhoff ennhalb der Ratl von einem wismad, genannt auf Moß, an zehent stat 20 δ.* — U. 1560: *Eckher beim Schmalczkhochhoff ennhalb der Rotl von einem wismad aufm Moß anstat des zehent dient 20 δ.*

[73]) Acker zu Lindham, Gemeinde Walding. Bezirk Ottensheim? — U. 1343: *Widmacher (Widemacher) 30 denarios.* — U. 1523: *Volß zu Lynnthaim von seinem widenagkher 1 β δ.* — U. 1560 = U. 1523.

[74]) Ober- und Untereder, Ortschaft Wieshof, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De feodo super Oed 1 scafium siliginis, 2 scafia avene; de secundo 1 scafium avene* (Redaction B f. 23). *De superiori Oed 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 6 caseos, 30 ova, 30 denarios.* — *De inferiori Oed 1 scafium siliginis, 3 scafia avene, 8 caseos, 40 ova, 40 denarios* (Redaction A f. 8 und 18' und B f. 38 und f. 16). — U. 1523: *Oberöder 1 tal. δ, 1 β air, 4 khás, 2 henn.* — *Nideröder 1 scafium siliginis, 2 scafia avene, 1 β air, 8 khás, 40 δ.* — U. 1560: *Obereder 1 tal. δ, 1 β air, 4 kháß, 2 hennen und ganze robolt.* — *Nideröder 1 schaf khorn, 2 schaf habern, 1 β air, 8 kháß, 40 δ, ganze robolt.* — U. 1666: *Obereder Frauendienst 1 fl., Anfailgelt 6 β, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 3 β 10 δ, Rüstgelt 3 fl. 1 β 4 δ, Kuchldienst 30 Air, 4 Käß, 2 Henen, Zöhet: nacher Eschlberg gehörig.* — *Nidereder Frauendienst 1 β 10 δ, Anfailgelt 6 β, Robatgelt 1 fl., Steür 2 fl. 6 β 18½ δ, Rüstgelt 3 fl. 1 β 4 δ, Kuchldienst 30 Air, 9 Käß, Traiddienst 5 Meczen Korn, 12 Meczen Habern, Zöhet: nacher Rodtenegg.*

[75]) Wiermer, Ortschaft Neusserling, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De feodo super Widem (de feodo in Neuxerling, de Neusserling, Widmer iuxta Newserling [Nerserling])* ½ (Redaction B. f. 23: 1) *scafium siliginis, 2 scafia avene, 8 caseos, 30 ova, 30 denarios.* — U. 1523: *Wiermer bei Neusserling 3 meczen siliginis, 2 scafia avene, 40 air, 8 khás, 40 δ.* — U. 1560: *Wiermer bei Nousserling 3 meczen khorn, 2 schaf habern, 40 air, 8 kháß, 40 δ und ganze robolt.* — U. 1666: *Würner bei Noißerling Frauendienst 1 β 10 δ, Anfailgelt 5 β, Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 4 β 11 δ, Rüstgelt 3 fl., Kuchldienst 40 Air, 8 Käß, Traiddienst 2 Meczen 2 Virtl Korn, 12 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[76]) Unterfichtner, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim? U. 1523: *Niderriechtner 11 β δ und den zehent.* — U. 1560: *Niderfiechtner 11 β δ, ganze robolt.* — U. 1666: *Niderfichtner Frauendienst 1 fl. 3 β, Anfailgelt 1 fl., Robatgelt 1 fl., Steür 1 fl. 5 β 28½ δ, ganzen Zöhet.*

[77]) Wimhofer, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *De Widemhof 1 scafium siliginis, 4 scafia avene, 19 caseos, 60 ova, 40 denarios.* — U. 1523: *Widmhofer 1 scafium siliginis, 4 scafia avene, 60 air, 12 khás, 5 hüener, Thome 40 δ.* — U. 1560: *Wibnhouer 1 schaf khorn, 4 schaf habern, 60 air, 12 kháß, 5 hennen, Thome 40 δ, ganze robolt.* — U. 1666: *Wimbhofer Frauendienst 3 β 10 δ, Anfailgelt 1 fl., Robatgelt 1 fl., Steür sambt Wisen 5 fl. 2 β 18½ δ, Rüstgelt 5 fl., Kuchldienst 60 Air, 12 Käß, 5 Henen, Traiddienst 10 Meczen Korn, 24 Meczen Habern, ganzen Zöhet.*

[78]) Unbekannt. U. 1343: *De Winthag* (Windhaag, Bezirk Perg im unteren Mühlviertel) *3 solidos novorum denariorum.*

[79]) Wipfler, Ortschaft Asberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim. — U. 1343: *Wiphler (Wipfler)* ½ *scafium siliginis, 3 scafia avene,*

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

8 caseos, 40 ova, 40 denarios. — U. 1523: *Wypfler 3 β δ, 1 β air, 6 khás, 2 hüener.* — U. 1560: *Wipfler 3 β δ, 1 β air, 6 kháß, 2 hennen und ganze robolt.* — U. 1666: *Wipfler Frauendienst 4 β 22 δ, Anfailgelt 6 β, Robatgelt 6 β, Steür von beiden Wisen, das Edlmoß und am Asang genant, 1 fl. 20½ δ, Rüstgelt 3 fl., Kuchldienst 30 Air, 6 Käß, 2 Hennen, ganzen Zöhet.*

[80]) Haslbach, mündet in der Nähe von Urfahr in die Donau. Das Gut Grub unbekannt.

[81]) Pucher, Ortschaft Felsleiten, Gemeinde Eidenberg, oder Gruber, Ortschaft Puchholz, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[82]) Felsleitner, Ortschaft Felsleiten, Gemeinde Eidenberg, oder Lietleitner, Ortschaft Puchholz, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[83]) Felsengut, Ortschaft Puchholz, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[84]) Fellner, Ortschaft Puchholz, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[85]) ? Steininger, Ortschaft Hofing, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[86]) ? Edelfeichtner, Ortschaft Hofing, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[87]) ? Gruber, Ortschaft Puchholz, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[88]) Ober- und Unterkronstetter und ?, Ortschaft Neusserling und Hofing, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[89]) Luger, Ortschaft Neusserling, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[90]) Wiermer, Ortschaft Neusserling, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[91]) Kaiser, Ortschaft Neusserling, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[92]) Hochaichinger, Ortschaft Neusserling, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[93]) Ober- und Unterölinger, Ortschaft Neusserling, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[94]) Pambichler, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[95]) Wöhrer, Ortschaft Felsleiten, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[96]) Richter ober und unter der Strasse, Ortschaft Felsleiten, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[97]) Puchmühle, Ortschaft Felsleiten, Gemeinde Eidenberg, Bezirk Ottensheim.

[98]) Angerer, Ortschaft Felsleiten, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[99]) Rangitzer, Ortschaft Hofing, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[100]) Ortschaft Perndorf (Prunmair, Edtmair, Hochmair, Obermair, Koll, Fürstleitner, Berger und ?), Gemeinde Eidenberg, Bezirk Ottensheim.

[101]) Ist in der Nähe von Perndorf zu suchen. Der Name verschollen. Bedeutet *area* in Nr. 24 nicht „curtis, quae non habet agros", sondern „fundus nudus, ubi non est aedificium" (vgl. Schmeller-Frommann I 1060); so hindert nichts, unter *Sventenrevt* 3 von den in der Anmerkung 100 genannten Häusern zu verstehen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[102]) Weichselbaumer, Ortschaft Perndorf, Gemeinde Eidenberg, Bezirk Ottensheim.

[103]) Reitfeichtner, Ortschaft Perndorf, Gemeinde Eidenberg, Bezirk Ottensheim.

[104]) ? Steininger, Ortschaft Hofing, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[105] ? Hausleitner, Ortschaft Felsleiten, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[106]) Nopp, Ortschaft Puchholz, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[107]) Halser beim Rangitzer, Ortschaft Hofing, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[108]) ? Rudelstorfer, Ortschaft Hals, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[109]) Steininger, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[110]) ? Rudelstorfer, Ortschaft Hals, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[111]) ? Wirt in Hals, Ortschaft Hals, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[112]) Riefershofer, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[113]) Wimhofer, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[114]) Ober- und Unterangerer und Hofstetter, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[115]) Kammerer, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[116]) Bauer am Weg, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[117]) Scheibenreif und Brandstetter, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[118]) Mair im Feld, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[119]) ? Aigner beim Scheibenreif, Ortschaft Anger, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[120]) Ober- und Unterfichtner, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[121]) Mair in Freisberg, Ortschaft Feldstorf (Nr. 16 und 17), Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[122]) Asenbaum, Horner, Bauer und Harrer, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[123]) Kogler, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[124]) Diese zwei Güter sind wohl in der Ortschaft Stötten, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim, zu suchen.

[125]) Berger zu Stötten, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[126]) ? Hofstetter, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[127]) ? Riener und Stötter, Ortschaft Stötten, Gemeinde Herzogsdorf, Bezirk Ottensheim.

[128] ? Ortner, Ortschaft Lassersdorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[129]) Peherstorfer, Ortschaft Lassersdorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[130]) Schütz, Ortschaft Lassersdorf (Nr. 7 und 8), Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[131]) Bründl, Ortschaft Lassersdorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[132]) ? Lindhamer, Richter zu Lindham, Ober- und Unterhofer, Ortschaft Wieshof, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[133]) Bründl, Ortschaft Lassersdorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[134]) Vogl in der Grub,[1]) Ortschaft Lassersdorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[135]) Wiesmayer, Ortschaft Wieshof, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[136]) Aigner, Ortschaft Wieshof, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[137]) ? Schneider, Ortschaft Feldstorf, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[138]) Klammer, Ortschaft Limberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[139]) Eselberger, Ortschaft Limberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[140]) Ebmer, Ortschaft Limberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[141]) Schlager, Ortschaft Limberg, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[142]) Ötzl, Ortschaft Wieshof, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[143]) Nussbäck, Ortschaft Wieshof, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

---

[1]) Das Voglgut wird in jüngeren Urbarien „Saighof" genannt. Dieses seltene Wort (im Wörterbuche von Schmeller-Frommann suchen wir es vergebens) ist, soweit ich sehe, nirgends richtig erklärt. Was es bedeutet, geht aus verschiedenen Stellen der Wilheringer Urbare von 1523 und 1560 hervor. Es sei hier nur auf nachstehende verwiesen.

U. 1523:	U. 1560:
Grawpau (in Katzing) *saighof quatinus ad siliginem et triticum secundum maius et minus annuatim taxatur et ultra taxam dat . . .*	*Gräpaur saighof. Was waicz und khorn ist, besicht man jarlich auf dem veld, und darnach es wol stet, schlecht man darauf an und gibt heur . . .*
Lynndachmair (in Ruefling) *saighof secundum maius et minus.*	*Lindemair ist gleichwol ain saighof gewest, ist im aber auf ein jarlichen dienst vermüg seiner brief gelassen worden und gibt albeg . . .*

U. 1523 und 1560: *Munichferig* (bei Ottensheim) *gibt uns von den fruchten seiner grunt nach anschlag der saig.*

Danach ist kein Zweifel, dass wir unter Saighöfen nicht etwa Höfe zu verstehen haben, „in welche die Ernte von den Aeckern und Wiesen, sowie die Naturalabgaben zusammengebracht wurden, um mit ihnen die ‚saiga', d. i. Absonderung derselben zur Vertheilung unter die Bezugsberechtigten, vorzunehmen" (Archiv f. österr. Gesch. XLVI 444), sondern curiae quotannis taxandae, Höfe, deren Abgaben nicht ziffermässig bestimmt waren, sondern alle Jahre nach dem Erträgnisse bemessen wurden.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[144]) Eder, Ortschaft Wieshof, Gemeinde Gramastetten, Bezirk Ottensheim.

[145]) Thalland bei Krems. Unter dem Weingarten *Luz* ist das noch gegenwärtig im Besitze des Stiftes befindliche, 10 Joch messende Grundstück Minzenhamer zu verstehen, von dem jetzt nur mehr 4 Joch mit Reben bepflanzt sind. Vgl. Grundbuch 1575 f. 182: *Zehen joch weingarten im langen Thaillanndt, genannt Luss* (vgl. auch Bll. des Ver. f. Lk. v. N.-Ö. 1894, 247). Einen Weingarten in *Teilant, ubi septem carrate aliquando sunt habite,* erhielt das Kloster um 1190 von Albero von Zemling (U. B. II 478, n. 322, wo das unrichtige *Geilant* aus Stülz, Geschichte von Wilhering 451 herübergenommen ist). *Aliam (vineam Cunradus abbas* [1215 — c. 1234] *comparavit) a Walchuno Wrch in Teilant pro 45 talentis* (U. B. II 484, n. 332).

[146]) Ein *Heinricus de Ibsa,* Bürger zu Stein, begegnet urkundlich 1232 und 1247 (Niederösterr. Urkdb. I 49, n. 32; Chmel, Geschichtsforscher II 282).

[147]) Von der Burg Schönberg in der Nähe von Gars am Kamp nannte sich von 1168 an eine Linie der Kuenringer (vgl. Frieß, Die Herren von Kuenring 32).

[148]) U. 1666: *Mintzenhamer 22 Virtl . . . ligen . . . underhalb der Reicherspergerin, seind zur eisern Thier in Crembs, das ist dem fürstl. Stüft Berhtoldtsgaden* (Berchtesgaden, aufgehobenes Chorherrenstift in Oberbayern), *jährlich mit 19 ß dienstbar.*

[149]) Vgl. Stiftungenbuch des Cistercienserklosters Zwettl in Niederösterreich (Font. rer. Austr. II 3, 552 ff.): *Item ius civile, quod serviunt religiosorum curie nostre . . . Item curia de Wilheringe de pomario in Revt 30 denarios.* Im Grundbuch 1575 findet sich f. 182' die Bemerkung: *Item hat etwa der von Zwetl von ainem weingarten in der Chräpen dienstanfordrung gesucht, weils aber bei dem gotshaus noch nit zu erfragen gewest, ist nit verdient worden.* Daneben von späterer Hand folgende Eintragung: *Item wird dem vom Zwetl järlich von dem joch garten im Zwetlgarten dient am tag Michely 6 ß.*

[150]) Seon, aufgehobenes Benedictinerstift in Oberbayern.

[151]) Grundbuch 1575 f. 181': *Item wird von dem gotshaus Lambach* (Benedictinerstift in Oberösterreich) *von dem weingarten in der Stainpaundt* (vgl. f. 14': *Stainpaündt oder Holtzgassen*) . . . *auf leib gedienst 6 ß.* Die Steinpeunt bei Krems befindet sich noch gegenwärtig im Besitze des Klosters.

[152]) Der Lintobel ist in der Nähe von Rohrendorf bei Krems zu suchen (1341 24. IV. gibt der Pfarrer Ludwig von Gramastetten seinen Schwägern Sighard und Ruger auf dem Perg seinen Weingarten zu *Radendorf* [= Rohrendorf] *an dem Lintopel* [U. B. VI 374, n. 369]). Das Urbar des Benedictinerstiftes Melk in Niederösterreich vom Jahre 1314 enthält unter der Aufschrift *Radendorf* die Bemerkung, dass die Herren von Wilhering dem genannten Kloster „von den Weingärten Wank und im Wolfgraben, von dem Baum- und Weingarten auf dem Tailant, von den Weingärten am Gebling und im Wolfgraben" Dienstpfennige zu entrichten verpflichtet seien (Keiblinger, Melk II. 2, 21).

[153]) Raitenhaslach, aufgehobenes Cistercienserstift in Oberbayern.

[154]) Herzogenburg, Chorherrenstift in Niederösterreich.

[155]) Diendorf am Kamp, Pfarre Etsdorf (vgl. Keiblinger a. a. O. 69, Anm. 2).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[156]) 1316 13. XII. verkaufte *Perchtold der Pendorfer*, Bürger zu Krems, dem Kloster Wilhering 45 ß Burgrecht, welche ihm dieses von 1 Joch Weingarten *an dem Weinzürlerperig* jährlich zu dienen hatte (U. B. V 173, n. 179). Das Stift besitzt noch gegenwärtig im inneren Weinzierlberg bei Krems einen 1 Joch grossen Weingarten.

[157]) Vgl. U. B. II 484, n. 332: *Cunradus abbas* (1215—c. 1234) *vineam in Crems, que vulgo Uexhelturinprunne* (l. Uezhelturinpiunt) *dicitur, pro 100 et 30 libris conparavit;* U. 1666: *Tögleren auf der Haydt. Allda befinden sich 8 Joch an ainem Rain mit der obern Seiten an Stratzinger Weg und zwischen der Frauen zu Imbach und der Spitüllerischen Aeckher zu Crembs gelegen;* Güterverzeichnis aus dem 17. Jhd.: *Vischboindt 8 joch; aniezo auf der Haydt im Kerschbaumb.* In der später zu erwähnenden Urkunde vom 5. I. 1414 ist von einem 8 Joch messenden, zehentfreien *Acker Fisselpewnt* die Rede.

[158]) Ulrich von Winkel, Bürger zu Krems, erscheint urkundlich 1258 bis 1288; in letzterem Jahre begegnet auch sein gleichnamiger Sohn (Hippolytus, Archiv f. Diöcesan-Geschichte von St. Pölten 1861, 483 f.; U. B. III 555, n. 604).

[159]) Vgl. Chmel, Geschichtsforscher II 565: *Wochrayn prope civitatem Chrems* (1282 18. XII.). Unter den in unserem Urbar hier und an anderen Stellen erwähnten Grundstücken am Wagrein sind vermuthlich die in Weinzierl längs des Ufers der Krems befindlichen Gärten zu verstehen.

[160]) Vgl. Einleitung. Ueber die Lage des Wanch und die Dienstleistung an Melk vgl. Anm. 152.

[161]) Frechau bei Krems, noch gegenwärtig im Besitze des Stiftes. Vgl. Anm. 160.

[162]) Vgl. Anm. 160.

[163]) Vgl. Vermerkt f. 20: *Ain geistliche frau, genannt Mechtildis von Winchhl, hatt uns gestift ain acker zu Eckhendorff, ain acker zu Khrembß, haus und hofstat auch zu Khrembß vor Prediger Thor.*

[164]) 1247 1. XII. begnadigte Bischof Rudiger von Passau das Stift Wilhering dahin, dass es ihm und seinen Nachfolgern in Zukunft von seinen Weingärten statt des Zehentes jährlich nur 1 ℔ ß zu entrichten hatte (U. B. III 142, n. 140). Als sich der Besitz des Klosters an Weingärten vermehrte, entstand zwischen diesem und der Passauer Kirche wegen der Zehentpflichtigkeit ein heftiger Streit, welcher 1414 5. I. in folgender Weise entschieden wurde (C. A. 243):

Als zehentfrei, beziehungsweise als unter der jährlichen Zehentablösungsgabe von 1 ℔ ß inbegriffen wurden anerkannt:

Weingärten:
- *Reycherspergerin* (7 Joch),
- *Luss* (10 Joch),
- *Kremsleuten* (5 Joch),
- *Frechaw* (3 Joch),
- *Altsetzz* (3 Joch),
- *Jungsetzz* (3 Joch),
- *Mittertailant* (5 Joch),
- *in der Kransen* ($1^1/_2$ Joch),
- *Hochrain* (3 Viertel);

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Aecker
- *Lintperg* (2 Joch),
- *Taeglarin* (1½ Joch),
- in *Gnewssendorf* bei *Trewtz* (1 Joch),
- *Fisselpewnt* (8 Joch).

Dagegen wurden als zehentpflichtig erklärt:

Weingärten
- *Weinczürlperg* (1 Joch),
- *ausser Weinczürlperg* (3 Viertel),
- in *Stronas* (1 Joch),
- in *Holtzweg*,
- in *Gerersdorf* (1 Joch),
- in *Langtailant* (2 Joch *[dicitur Küchwekin]*),
- in *Frechaw* (1 Joch).

[165]) 1283 urkunden Liutold und Heinrich von Kuenring: *Cum super infeodato a nobis saltu, qui dicitur Neidowe et Geschaite, ab una parte duorum monasteriorum, scilicet Raitenhaslach et Wilheringe, ab altera vero parte Heinrici de Meigers et fratris sui . . . orta dissensio valida fuisset . . . decrevimus . . . diffinire discordiam prehabitam in hunc modum, ita ut mediam partem antedicti saltus, quam a superiori termini attingunt eius, qui dicitur Vlache, a parte quoque inferiori Zwetlenses et a sinistra pars supradicti Heinrici de Meigers, ad extera vero campus dictus Haide . . . duo monasteria perpetuo possideant datura singulis annis . . . sepe dicto Heinrico de Meigers sive heredibus eius denariorum Wiennensium libram unam* (C. B. 1040). Wahrscheinlich ist *insula* mit dieser Au, die in späteren Urkunden *Flachen* genannt wird, identisch. In Krems treffen wir noch heute eine Neidaugasse.

[166]) Klosterneuburg in Niederösterreich.

[167]) Vgl. Vermerkt f. 19': *Herr Ruger Prüeschinck bei seines bruders herr Leopolten* (Leutold) *begrebnus gestift zu seelgerät ein gut, weingarten zu Neunburg, genannt im Voglgraben, anno ut supra* (1280).

[168]) 1433 verkaufte das Stift Wilhering dem Kloster Kremsmünster ein Haus, einen Hof und einen dabei gelegenen kleinen Weingarten zu Klosterneuburg (vgl. Pachmayr, Series abbatum Cremifanensium 229). Ohne Zweifel ist an unserer Stelle dieses Haus gemeint. Das 1891 verkaufte Stiftshaus in der Albrechtstrasse wurde erst 1420 15. III. (Orig. Pg.) erworben.

[169]) Unter Abt Hiltger (1186—1193) gab Pilgrim, Sohn des Ulrich von Staatz, dem Kloster Wilhering *vineam in Wienna, quam monachi in cultilia redigerunt* (U. B. II 478, n. 332).

[170]) Die Chleber waren eine angesehene Bürgerfamilie Wiens (vgl. Chmel, Geschichtsforscher II 5).

[171]) Laut Urkunde (ohne Datum) des Abtes Winrich von Ebrach (1277 bis 1290) erhielt das Kloster Wilhering von Ulrich, Pfarrer zu *Tauershaim* (Steiereck im unteren Mühlviertel [vgl. Notizenblatt 1856, 413 ff.]), *vineam in Caluo Monte* bei Wien (C. A. 171).

[172]) *5 solidi preter 3 denarios* = 5 ß weniger 3 ₰. Wie auch aus anderen Stellen hervorgeht, theilte der Verfasser des Urbars, insoweit es sich auf Niederösterreich bezieht, das Pfund nicht in 20 Schillinge zu 12 Pfennigen, sondern

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

in 8 Schillinge zu 30 Pfennigen ein (vgl. über diese Eintheilung Mitth. des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 1893, 18 f.).

[173]) Die Zeit der Erwerbung des noch jetzt im Besitze des Klosters befindlichen, 4 Joch grossen Weingartens in der Kremsleiten bei Krems ist unbekannt. Schon 1268 1. I. bekennen Dietmar und seine Hausfrau Gertrud in Krems, dass ihnen das Stift Wilhering den vierten Theil seines Weingartens in *Chremsleiten* gegen einen jährlichen Dienst von 30 ϑ und Reichung des Zehents auf Lebenszeit *tali iure, quod vulgo dicitur leipgeding,* verliehen habe (C. B. 1048).

[174]) Rapoto von Urfahr (= Förthof oberhalb Stein) begegnet urkundlich 1291 — c. 1310 (Geschichtliche Beilagen zu den Consistorial-Currenden der Diöcese St. Pölten I 76, 167, 168). 1296 war er Stadtrichter zu Krems (vgl. Strobl, Die Städte Krems und Stein im Mittelalter, Programm der Landes-Oberreal- und Handelsschule in Krems 1882, 55).

[175]) 1313 25. III. gibt Ludwig von Zelking dem Kloster Mondsee einen Weingarten am Limberg (Lintberg) zu Krems, genannt Vorholz (Geschichtliche Beilagen zu den Consistorial-Currenden der Diöcese St. Pölten I 358). Darnach ist an unserer Stelle wohl der jetzige Acker Eisenthürsatz am Fusse des Limberg mit einem Ausmasse von 4 Joch 396 □ Klft. zu verstehen.

[176]) Zaizmann, Bürger von Krems, erscheint urkundlich 1247—1282 (U. B. III 139, n. 136; 544, n. 592; 554, n. 604).

[177]) In der Steinpeunt oder Holzgasse (vgl. Anm. 151) besass Wilhering nach dem Grundbuche 1575 viele unterthänige Gründe.

[178]) Mondsee, aufgehobenes Benedictinerstift in Oberösterreich. Vgl. Grundbuch 1575 f. 5': *Die herren von Mensee vom weingarten, Cheinpeünd* (l. Chrenpeünd) *genant, bei der Chrembs auf die Thuenau hinauf 30* ϑ.

[179]) Vgl. Grundbuch 1575 f. 4': *Die herren von Reichensperg* (Reichersberg, Chorherrenstift in Oberösterreich) *von dem paumgarten und weingarten bei irem hoff* (jetzt Völkerhof, Hohensteinstrasse Nr. 19 [vgl. Kerschbaumer, Krems 599, 602; Bll. des Ver. f. Lk. v. N.-Ö. 1883, 377]) *30* ϑ.

[180]) Lilienfeld, Cistercienserstift in Niederösterreich.

[181]) Gneixendorf bei Krems.

[182]) *Bawarus* = Paier. Noch 1352 begegnet unter den Kremser Bürgern ein *Heinrich Paier* (vgl. Strobl a. a. O. 57; s. auch Wichner, Admont III 101).

[183]) *Denarius* = Pfenning. Im Grundbuche 1575 ist f. 26' von einem Weingarten zu *Gneixendorff auf der Gstetten, Pfenning genannt,* die Rede (Dienst 20 ϑ).

[184]) Gererdorf (Gedersdorf) bei Krems. Vgl. C. B. 1058: *Ego Engelperthus dictus Scolaris civis in Linez presenti scripto profiteor universis, quod illam vineam in Gerretstorff, quam dominus abbas de Wilhering aliquando cuidam civi in Stain Ortolfo nomine bone memorie et uxori sue, que dicitur Ortolfinna, concessit ad usus et ad dies trium utique personarum* (= auf 3 „Leib", zu Leibgeding [vgl. Sitzungsberichte der k. Akad. d. W. in Wien, philos.-hist. Cl. XI 764]), *emi aput ipsam Ortolfinnam tali iure prossessionis, sicut ipsa eam vineam debuit possidere, postmodum vero aput dominum abbatem ipsam vineam comparavi in precio duorum talentorum et dimidio talento . . . ita quod annuatim in censu, qui purchrecht dicitur, 30 denarios ipsi solvam.* Unter den Zeugen *Chunradus Wachrainarius.* Dieser bezeugt auch eine andere Urkunde Engel-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

berts, kraft welcher letzterer mit Einwilligung seiner Hausfrau *Mechtildis dimidiam vineam sitam in Gerratstorff conventui in Wilheringe* als Seelgerät vermacht (C. B. 1059). Da *Chunradus Wachrainarius* 1275 5. VI. starb (vgl. Hirn und Wackernell a. a. O. II 74 f.), so müssen die beiden Urkunden vor dieser Zeit ausgestellt sein. *Engelbertus Scolaris* erscheint urkundlich noch 1276 3. VI. (U. B. III 436, n. 473).

[185]) *Hainricus filius Pilgerini Pauperis* begegnet in einer Urkunde vom 17. III. 1280 (U. B. III 517, n. 556).

[186]) Einen Weingarten in der Wachau (Gegend zwischen Spitz und Krems) erhielt das Kloster um 1190 von Sighard von Schala (Wilheringer Nekrolog von 1462 z. 10. XI.) und in der Zeit von 1186—1193 von Pilgrim, dem Sohne Ulrichs von Staatz (U. B. II 478, n. 332).

[187]) Die Lage unbekannt.

[188]) 1303 erscheint Leupold von Stein, Sohn des Schreibers Heinrich daselbst (Keiblinger a. a. O. II. 2, 26).

[189]) Um 1303 verkauft *Ulricus nepos decani* dem Kloster Engelszell einen Hof zu Krems (Font. rer. Austr. II. 3, 530). 1304 schenkt Wilhering diesem Stifte einen jährlichen Dienst von 3 ß ₰, welchen letzteres von seinem Hause in Krems zu entrichten gehabt (Chronik von Engelszell vom Jahre 1719, Hs. im Wilheringer Archive). Offenbar handelt es sich an unserer Stelle um dieses Haus. Im Verzeichnisse der Engelszeller Urkunden, das im Codex 31 des Starhemberg'schen Archives in Eferding f. 232 ff. enthalten ist, erscheint f. 237 ein Kaufbrief *umb die au im Grobweg zu Weintzierll* bei Krems (1403).

[190]) Die Lage unbekannt.

[191]) 1364 6. II. bekennen *Ekhart der Pranter von Rechperch* (Rechberg bei Krems) und seine Hausfrau *Margret*, dass ihnen das Kloster Wilhering den Dienst von ihrem Hause, Garten und Weingarten zu *Rechperch (und haist am Angenstein)* von 12 ß ₰ auf 6 gemindert habe (C. B. 1061).

[192]) Nach einer undatierten Urkunde des Abtes Otto von Niest (1194 bis 1201) gab *Albero* von *Zemeliube* (Zemling V. U. M. B.) dem Kloster Wilhering *pro remedio anime sue predium in Zemeliube, videlicet margerinam 1, beneficium et pratum, in Stainmozelesdorf 3 beneficia, Salapulcahe 9 beneficia* (U. B. II 446, n. 304). Etwas abweichend davon lautet die Angabe der ältesten Chronik von Wilhering: *Albero de Cemelub . . . omne patrimonium suum Wilheringen donavit (c. 1190), videlicet Cimulub, ubi residentiam habebat, et Stammuzelstorf, 3 allodia prope Cvneringen sita et Salabulca 5 talenta et* $^1/_2$ *solventia* (U. B. II 478, n. 332). Erstere Angabe ist, wie aus anderen Urkunden hervorgeht, inbezug auf Salabulka (bei Theras V. O. M. B.) die richtige, daher auch sonst letzterer vorzuziehen. Auch nach dem Grundbuche 1575 f. 89' und 122' besass das Kloster in Zemling 1 Hof und 2 behauste Güter.

[193]) Untermeisling, Bezirk Gföhl V. U. M. B. 1281 7. I. wollte Albero von Hohenstein die Besitzungen Wilherings in *Maevzling* und *Veling* gegen seine Besitzungen in *Schadlintz* eintauschen (U. B. III 527, n. 572). Nach dem Grundbuche 1575 f. 112' dienten *das behaust guet und ain schmidten zu Unndermeisling* 2 ß ₰.

[194]) Felling bei Meisling. S. Anm. 193.

[195]) Tiefenbach zwischen Krumau und Altpölla V. O. M. B. Nach der ältesten Chronik (U. B. II 478, n. 332) erhielt das Kloster um 1190 vom

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Herzoge Leopold VI. *5 predia iuxta Crumbonowe* (Krumau) *sita* (am Rande: *sc. Tufenbach).*

[196]) Stämseldorf, verschollene Ortschaft zwischen Stockern und Kleinmeiseldorf V. O. M. B. (vgl. Bll. des Ver. f. Lk. v. N.-Ö. 1883, 204). Vgl. Anm. 192.

[197]) Steiereck im unteren Mühlviertel. Gemeint ist der Anm. 171 erwähnte Ulrich. Vgl. Einleitung.

[198]) Die Lage ist schwer zu bestimmen. Einige, aber nichts weniger als sichere Spuren bieten folgende Regesten:

1316 11. VI. verpfändet Wilhering dem Kloster Engelszell unter anderem eine Gilte von 6 β ϑ auf der *curia Petri in der Aw* (U. B. V 162, n. 168).

1354 kauft Dechant Konrad von Krems von Konrad dem Oehler einen 7 Joch grossen Acker in der *Walchersau* (Kerschbaumer a. a. O. 148).

1441 22. XII. bekennt *Steffan Frey,* Bürger zu Stein, dass er dem Kloster Wilhering unter anderem *ain viertel au, in der Eylinger awe gelegen, davon man schuldig ist gewesen ze dienen an s. Michels tag 10 ϑ, aufgegeben* habe (C. B. 1013).

1575 dient der Pfarrer zu Krems *von 6 joch ackher in der Aw* 30 ϑ (Grundbuch 1575, f. 6').

Das Grundbuch von 1649 enthält f. 126 folgende Eintragung: *Von ainer awen gegen Weinzierl über, so vor dißem ein hoff gewesen und ein kürchen, genant zum hl. geist, hat anietzo der* (Wilheringer) *hoffmaister in genus. Dienet sonsten 1½ ϑ.*

Hieraus dürfte sich wenigstens so viel ergeben, dass wir die fragliche Au in unmittelbarer Nähe von Krems zu suchen haben. Möglich, dass unter der V 8 genannten *insula* die Eylingerau zu verstehen ist.

[199]) Landersdorf im Thalland bei Krems.

[200]) Vgl. Grundbuch 1575 f. 2': *Die herrn von Perdolsgaden von ainem halben joch weingarten zu Landerstorff im Taillandt 60 ϑ.*

[201]) Windberg, aufgehobenes Prämonstratenserstift in Bayern. Nach dem Grundbuche 1575 f. 14' lag die *vinea in Gneussendorf* in der Steinpeunt (vgl. Anm. 151).

[202]) Kobel, Weingartenried auf dem s. ö. von Gneixendorf gelegenen Berge.

[203]) Nondorf, einst unterhalb Rohrendorf gelegenes, jetzt gänzlich verschwundenes Dorf (vgl. Keiblinger a. a. O. II. 2, 58; Bll. des Ver. f. Lk. v. N.-Ö. 1883, 377 ff.). Vgl. Grundbuch 1575 f. 5': *Die herrn von Lillingfelt dienen von ainer prandstatt zu Nondorff, so mit geschäft von Wolffgang Fledl an sie khumen, dienst 50 ϑ.* Darunter von späterer Hand: *Wird nimer verdient; ligt im wasser.* Der Dienst wurde bis 1623 eingezahlt. Vgl. Einleitung.

[204]) Die *curia Ortlibi de Hohenberch* lag in Weinzierl bei Krems. 1286 15. VI. entsagt nämlich Ruger, Bürger zu Krems, allem Streite um die *curia inter vinitores sita, que quondam fuit domini Ortlibi de Hohenberch* (C. B. 1021). Ortlieb von Winkel begegnet urkundlich 1222—1267 (Mon. Boic. XI 65, n. 53; XXVIII b 299, n. 70; Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen II 192). Nach dem Grundbuche 1575 f. 1', 3', 5', 6', 10 hatte Wilhering in Nondorf folgende Grundholden: Kloster Lilienfeld (50 ϑ von einer Brandstatt); Kloster Raitenhaslach (6 ϑ von einem Baumgarten); Kloster Zwettl (25 ϑ 1 h, 2 junge Hühner von einem Stadel und einem Acker bei der Viehtrift); Pfarrer zu Krems (12 ϑ

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

von dem Helblhof); Spital zu Krems (von den Gütern, die es von *Jeörg von Seissnneckh* erhalten, nämlich *von dem thail des hofs zu Neundorf* 11 ß; *von ainem garten gegenuber* 2 ß; *von 1 halben hof, den etwa der dechant zu Khrembß gehabt,* 5 ß; *von der hofstat gegen den hof uber* 5 ß; *von 3 joch ackher hinden an den hof* 15 ß; *von dem garten, an den hof stossund,* 3 ß; *von 1 dritthail aincs werds* 12 ß 1 *h*; *von 1 hofstat* 22 ß 1 *h).*

[205]) Imbach, aufgehobenes Dominicanerinnen-Kloster in Niederösterreich.

[206]) *Chunradus Suevus* begegnet urkundlich 1259 (Niederösterr. Urkdb. I 79, n. 52).

[207]) Die Lage der *vinea Zekingerinn* (etwa Zelkingerinn?) unbekannt.

[208]) Stronas, noch gegenwärtig im Besitze des Stiftes.

[209]) Stratzing bei Krems.

[210]) Die *Prvschinchinn* hat vielleicht ihren Namen vom oberösterreichischen Geschlechte der Prüschinken, von denen das Stift Weingärten in Klosterneuburg erhielt. Die Lage unbekannt.

[211]) Unbekannt. Nach dem Grundbuche 1575 dienten die Herren von *Sonn* (Seon?) von einem Weingarten *im Schoffstal* 12 ß.

[212]) Vgl. Grundbuch 1575 f. 1': *Die herrn von St. Florian* (Chorherrenstift in Oberösterreich) *von dem Weinhaus* 15 ß; Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen II 533: *Vinea in Chremsa prope leprosos sita dicta Weinhous.* Dieser Weingarten liegt am östlichen Fusse des inneren Weinzierlberges, grenzt im Westen an die Siegleiten und erstreckt sich im Osten bis zum Dienstlkeller.

[213]) Benedictinerinnen von Traunkirchen in Oberösterreich (aufgelöst 1573).

[214]) Bei dem jetzigen Lilienfelderhofe in Weinzierl bei Krems war bis 1806 eine freistehende Hauskapelle zum hl. Johannes Bapt., von der Lilienfeld nach dem Wilheringer Grundbuche im Kremser Stiftshofe f. 4 jährlich 35 ß zu dienen hatte.

[215]) Cistercienser von Baumgartenberg im unteren Mühlviertel (jetzt Franziskanerkloster). Die Lage der *vinea Reichiltpivnt* unbekannt.

[216]) Nach Kerschbaumer a. a. O. 601 hatte das aufgehobene Chorherrenstift Osterhofen in Bayern 1168 einen Keller in Krems, 1251 einen Hof bei Krems und bis 1569 eine Mühle auf der Gänsweid.

[217]) Oberhalb der Frechau bei Krems.

[218]) Benedictiner von Garsten in Oberösterreich (aufgehoben). Unter *hospitale* ist wohl das alte Bürgerspital zu verstehen, das „ausserhalb der Stadt, wenn auch ganz nahe der Stadtmauer lag" (Kerschbaumer a. a. O. 564).

[219]) Von welchem Weingarten Spital am Pyhrn (Hospitz für Pilger und Reisende, seit 1418 Collegiatstift, 1807 aufgelöst) zu dienen hatte, ist unaufgeklärt. Jedenfalls ist er bei Weinzierl zu suchen, da die *curia* nach allen vorhandenen Nachrichten hier, nicht aber in der Stadt Krems selbst gelegen war.

[220]) Nach dem Grundbuche 1575 f. 4' hatte das Kloster Reichersberg von einem Acker *auf der Hait oder Chreenthal* bei Krems 4 ß zu dienen.

[221]) 60 ß Dienst bezog Wilhering *de domo in ponte in Chrems* (vgl. Einleitung. Nach einem Urbarfragmente des Klosters Zwettl (Archiv f. K. österr. Geschichtsquellen II 382) gab dieses zu Bergrecht: *60* (denarios) *de eodem molendino nostro fratribus de Hilaria* (Wilhering).

[222]) Schwerlich die Ortschaft See in der Pfarre Langenlois V. O. M. B.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

[223]) Wahrscheinlich Krengraben in der Nähe von Gneixendorf (vgl. Grundbuch 1575 f. 24: *Chrengrub, Spödt oder Gneigsndorff).*

[224]) Benedictiner von Niederaltaich in Bayern (aufgehoben). Vgl. Rentenbuch von Niederaltaich, Sitzungsberichte der k. Akad. d. W. in Wien, phil.-hist. Cl. XI 946: *In Chrems . . . insuper habemus 6 vineas . . . Vorholtz 1* (1257 [1258]).

[225]) Unbekannt.

[226]) Nach Kerschbaumer a. a. O. 31 ist unter *muta sub lapide in Chrems* (1277) die Maut in Hohenstein zu verstehen.

[227]) Ulrich von Tauershaim. Vgl. Einleitung und Anm. 171.

[228]) Eggendorf am Wagram V. U. M. B. Im Grundbuche von 1649 erscheint derselbe Dienst von einem Hause bei dem Thore zu Eggendorf. S. Einleitung. Das Stift erhielt bereits 1241 25. IX. vom Herzoge Friedrich II. *villam Ekkendorf iuxta Wachrein* (U. B. III 104, n. 99). Die Einkünfte von dieser Schenkung sind jedoch in unserem Urbare nicht verzeichnet.

[229]) Wilhering besass zu Eggendorf ausser den Diensten von den Häusern noch bei 40 Joch „Herrenäcker", welche den einzelnen Stiftsunterthanen zugetheilt waren.

[230]) Pettendorf in der Pfarre Hausleuthen V. U. M. B. S. Einleitung Um 1280 trat *Wernhard* von *Ruspach* dem Kloster Wilhering seine Rechte auf einige Aecker ab, die früher zum Dorfe Eggendorf gehörten, und zwar mit Einwilligung des *Otto Chrotenfuaz,* der sie lehensweise von ihm und seinen Brüdern besass (C. A. 121).

[231]) Stranzendorf, Pfarrdorf im Decanate Hausleuthen V. U. M. B.

[232]) Wahrscheinlich Radelbrunn, Markt und Pfarre im Decanate Haderdorf V. U. M. B.

[233]) Dörfl, Ortschaft in der Pfarre Kirchberg am Wagram V. U. M. B.

[234]) Hippersdorf in der Pfarre Königsbrunn am Wagram V. U. M. B. Laut Urkunde vom 6. II. 1280 herrschte lange Zeit zwischen *Otto* von *Hipplenstorf* und dem Kloster Wilhering wegen einiger Aecker zu *Dörflein,* welche zum Dorfe Eggendorf gehörten, heftiger Streit. Schliesslich entsagte Otto gegen 3 ℔ ₰ seinen Ansprüchen (C. A. 121).

[235]) Wilheringer Amtmann zu Eggendorf.

[236]) Triebensee in der Pfarre Neuaigen V. U. M. B.

[237]) Ein *Chunradus officialis de Ekkendorf* erscheint als Zeuge in einer Urkunde von 1280 6. II. (C. A. 121; vgl. Anm. 234). Vermuthlich haben wir in ihm den *officialis antiquus* unseres Urbars zu erblicken.